

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.

Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 273.

Donnerstag den 20. November

1884.

## Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag keine Probe.

162

Zu

## Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

## Gold- und Silberwaaren

zur sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte für alle neuen Arbeiten, sowie Reparaturen zu bekannten billigen Preisen.

17776

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24.

## S. Eichelsheim-Axt,

ROBES, Kleidermacherin, Dress-maker,

(I. Etage) 39 Langgasse 39 (I. Etage).

Reiche Auswahl eleganter Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel.

Prompte und reelle Bedienung.

14360

## Joseph Ullmann, Kirchgasse No. 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

empfehlen sein großes Lager in Strumpfwaa ren, Unterjacken, Unterhosen, wollenen Tüchern, Kapuzen, wollenen Westen, Strickwolle, sowie sämtlichen Kurz-, Weiß- und Wollwaaren zu sehr billigen Preisen.

17046

## Korbwaaren

zum Ausgarniren, Papierkörbe, Notenständer, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Schlüsselförbe u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Goldgasse 21, F. Schwarz, Goldgasse 21, Korbfabrik, nahe der Langgasse.

Alle Damenkleider werden schnell angefertigt, ein feines Costüm zu 8 Mark, ein einfaches Costüm zu 4 Mk. 50 Pfg., ein Hauskleid zu 2 Mk. 50 Pfg., Kinder-Kleider von 1-3 Mk. Näheres Helenenstraße 7, Hth., 2 St. h. 17730

Damenkleider, vom einfachsten bis zum elegantesten, werden angefertigt Häfnergasse 5, 1 St. hoch. 17510

## Journal-Leih-Institut

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,

27 Langgasse 27.

In meinem Lesekreis kommen sämtliche bessere Zeitschriften zur Circulation. Neu aufgenommen: **Universum**. Illustrierte Monatschrift. Ausführliche Prospekte gratis.

1



## Saarfetten,



Bouquets, Ringe, Zöpfe, Scheitel und Toupets werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

Damen-Frisiren in und außer dem Hause wird billigt berechnet bei

B. Spiesberger, Friseur,

45 Langgasse 45.

16288

Als außergewöhnlich billig empfehlen

leinen Crêpe-Decken zum Besticken,

Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert

per Stück à 50 Pfg., 60 Pfg., Mk. 1,75, Mk. 5,50,

Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,

per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

74

## Für Milchhändler.

Die nach der Polizei-Verordnung vorgeschriebene Zeichnung der Milchgefäße aller Art sind aus Metall in erhabener Schrift bei dem Unterzeichneten vorrätig und können dieselben sofort bei Uebergabe der Gefäße vorschriftsmäßig befestigt werden. Der Preis des Schildes incl. Befestigung beträgt 15 Pf.

Gleichzeitig mache ich die Herren Spenglermeister darauf aufmerksam, daß sie die Schilder bei mir zu billigen Preisen beziehen können.

Wiesbaden.

Johann Sauter, Spengler,

17765

Nerostraße 25.



## Coupé



wegen Abreise der Herrschaft verkäuflich. Näheres Parkstraße 11. 17750

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 27. November d. J. Vormittags 11 Uhr** wird die Arbeit und Lieferung des Materials zur Erbauung einer neuen Brücke über den Belzbach dahier, bestehend in:

|                                                         |   |     |    |
|---------------------------------------------------------|---|-----|----|
| Erdb- und Maurerarbeit, veranschlagt zu 495 Mk. 20 Pf., |   |     |    |
| Steinhauerarbeit,                                       | " | 15  | "  |
| Schmiedearbeit,                                         | " | 266 | 40 |
| Zimmerarbeit,                                           | " | 280 | 42 |
| Tüncherarbeit,                                          | " | 22  | "  |

in dem hiesigen Rathhause öffentlich vergeben.

Bedingungen, Kostenvoranschläge und Zeichnungen liegen bis dahin auf der Bürgermeisterei zur Einsicht bereit.

Dogheim, den 18. November 1884. Der Bürgermeister.  
293 Heil.

**Bekanntmachung.**

**Nächsten Freitag den 21. November, Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, werden folgende **Weißwaren**, als:

**Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher** in weiß und farbig, mehrere Stücke **Madapolam, Hemdenleinen, Vorhänge, eine Parthie Handschuhe, Kragen, eine Schachtel Sammt, Unterjacken**, mehrere Stücke **carriertes Bettzeug**, sowie 20 Stück **Frauen- und Kinder-Mäntel** und eine Parthie **Knabenhosen**

im Auktionssaale

**S Friedrichstrasse 8**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Damen- und Kinder-Mäntel ohne Rücksicht der Tagation zugeschlagen werden.

378 **Ferd. Müller, Auctionator.**

**Schuh- und Stiefel-Versteigerung.**

**Nächsten Samstag den 22. November, Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, werden

**100 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, 20 Paar Pantoffeln** mit und ohne Futter, **6 Paar hohe Wasserstiefel** und mehrere **Winterschuhe**

im Auktionssaale

**S Friedrichstrasse 8**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378 **Ferd. Müller, Auctionator.**

**Porzellan-Malerei**

von **Jacob Zingel,**

**13 große Burgstraße 13.**

Gegenstände, welche für **Weihnachten** bestimmt und extra angefertigt werden müssen, wie **Tassen mit Namen und Monogrammen, Artikel mit Fond zum Ausdrucken, Patentstift-Zeichnungen** etc., bitte baldmöglichst aufgeben zu wollen, damit deren Fertigstellung rechtzeitig erfolgen kann.

Große Auswahl in **Porzellan und Terra-Cotta-Artikeln** zum Bemalen.

17732

**Volière mit einheimischen Vögeln.**

Eine **Volière** nach Dr. Brehm's Angabe, 120 Ctm. lang, 126 Ctm. hoch und 65 Ctm. tief, wegen Mangel an Raum mit und ohne Vögel preiswürdig zu verkaufen Langgasse 47. 17728

**Heute** sind auf dem **Markte** **italienische Leghühner** zu haben. 17784



Für **620 Mark** zum Verkauf ausgestellt:  
**1 großer schwarzer Spiegel, 1 Verticow, 1 Tisch, 1 Sopha und 6 Sessel,**  
sowie ein **Sopha** für 40 Mark, eine **Chaise longue** für 35 Mark und ein **Büchertisch** für 35 Mark.

**4 Häfnergasse 4. 17791****Speisezimmer-Einrichtung**

in **Eichen**, bestehend in 1 **Buffet, Auszieh-tisch, Pfeiler Spiegel mit Jardiniere, 12 hoch-lehnigen Rohrstühlen, Servirtisch, 2 Postamente** äußerst billig zu verkaufen 17779

**Karlstraße 8, Parterre.**

**Karlsruher Hof, Kirchgasse No. 30.**

Heute Abend:

**Mecheln p p e. 17741**

**Stuttgarter Saitenwürstchen**

per Stück **10 Pf.** empfiehlt

17739

**Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Frisch eingetroffen:

**Medizinal-Deberthran**

von angenehm mildem Geschmack.

**H. Roos,**

17731 vorm. **Glaser's Detail-Geschäft, Mehrgasse.**

**Frische Egmonder Schellfische**

treffen ein.

**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**

17764

**8 Bahnhofstraße 8.**

**Frische Egmonder****Schellfische.**

17737

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Per Pfd. **Frische Egm. Schellfische, 30 Pf.** per Pfd.

(direct vom Fang) heute Früh eintreffend. 17797

**Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.**

**Grosse Egmonder Schellfische, Cablian.**

**Rheinsalm, Lachsforellen, Karpfen** etc. empfiehlt frisch und billigt **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6. 17783

**Frische****Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei

17790

**Kirchgasse No. 44,**

**J. C. Keiper,**

**Kirchgasse No. 44.**

**Frische Egmonder Schellfische,**

heute eintreffend, empfiehlt

17725

**J. Schaab, Kirchgasse 27.**

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Vaters, Schwiegersohnes und Schwagers,

## Carl Basler,

sowie für die überaus reiche Blumenpende und dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede unseren tiefgefühltesten Dank.

Vornehmlich herzlichen Dank den barmherzigen Brüdern, welche dem theuren Heimgegangenen so liebevolle, opferwillige Pflege zu Theil werden ließen.

Wiesbaden, den 19. November 1884.

17468 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Da die Wohnung Karlstraße 8, Parterre, am 30. d. Mts. geräumt sein muß, so werden nachstehende Möbel zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben, als:**

1 Garnitur (oliv) in gepreßtem Plüsch, 1 Garnitur, Plüsch, Sopha, 6 Stühle, 4 französische Betten (vollständig), 1 Büffet, 1 Verticow, Kleiderschränke, Spiegelschrank, Schreibtisch, 1 Trumeau-Spiegel, 2 Waschkommoden, Nachttische, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Gallerien, Etageren, 1 Eßservice, Waschgarnituren etc. etc. 17778

## Heiraths-Barthieen

für gebildete, häuslich erzogene Damen mit etwas Vermögen werden nachgewiesen. Adressen unter F. F. 80 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 17795

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Eine gebrauchte, sehr gut erhaltene Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Stühle, billig zu verkaufen Michelsberg 22. 17777

Ein gepolsterter, hoher Kinderstuhl für 9 Mark und ein fast neuer Wintermantel, für ein Mädchen von 10 Jahren passend, zu verkaufen Adlersstraße 65, 2 St. 17767

Faulbrunnenstraße 5 sind verschiedene gebrauchte Oefen, 1 Kaffeebrenner, 1 große und 1 kleinere Decimalwaage billig zu verkaufen. 17752

Neue Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an bei J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau. 17210

Ein zahmer Fuchs zu verkaufen Kirchgasse 31. 17754

Ein stkr., wachl. Pinscherhund zu verk. Schachtstr. 13. 17757

Geflügel kann abgeholt werden Hermannstraße 12. 17719

Am Sonntag Abend ist im Bieralon des Curhauses ein schwarzer Muff verwechselt worden. Näheres Expedition. 17770

Eine heizb. Wianfärde zu verm. Helenestraße 26, Hth. 17781  
Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 46, 2 St. 17793

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin sucht sofort Stelle. Beste Referenzen. Näh. Exp. 17787  
Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Hth. 17744  
Eine Wittve sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Wirthschafterin bei einem Wittwer mit oder ohne Kinder. Offerten unter S. 108 postlagernd. 17724

Eine junge Frau sucht Monaststelle oder sonstige Arbeit. Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 17756

Eine Bonne, die französisch spricht u. alle Handarbeiten versteht, sucht sofort Stelle d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 17786

Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst Stelle als Kammerjungfer. Dasselbe besitzt gute Zeugnisse. Näh. Exped. 17748

Ein perfecte Köchin, die auch Aushülfsstelle übernimmt, sucht Stellung, hier oder auch außerhalb. Näheres Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch rechts. 17740

Eine Wittve sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Wirthschafterin. Offerten unter O. S. 999 postlagernd erbeten. 17723

Ein mit langjährigen Zeugnissen versehenes Hausmädchen sucht baldigst Stelle d. Ritter's Bur., Webergasse 15. 17796

Ein Fräulein, welches französisch und englisch spricht und musikalisch ist, sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17794

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem Metzgerladen. Näheres Emserstraße 49, Parterre. 17789

Ein reinliches, braves Mädchen sucht sogleich Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Expedition. 17782

Ein braves Stubenmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sowie 2- und 4-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 1 Stiege hoch. 17788

Herrschaften erhalten stets tüchtiges Dienstpersonal nachgewiesen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 17775

Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 17796

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht 2 anständige Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. 17746  
Ein junges, williges Mädchen oder ältere Frau zu Kindern gesucht. Näheres Expedition. 17734

In einen kleinen, ruhigen Haushalt wird ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und dabei alle Hausarbeit versteht, auf sogleich oder Weihnachten gesucht. Dasselbe muß gelehrt und vollständig zuverlässig sein. Nur solche, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, mögen sich melden in der Expedition dieses Blattes. 17735

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Webergasse 26. 17747

Ein einfaches, starkes Mädchen wird gesucht Steingasse 22 im Laden. 17753

Ein braves Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, wird gesucht Hellmündstraße 11 im Seitenbau. 17749

Ein braves, reinliches, evangelisches Mädchen von 16-18 Jahren gesucht Adlersstraße 65, 2 Stiegen hoch. 17769

Gesucht: 1 tüchtiges Mädchen zu einem Wittwer, 1 bürgerliche Köchin d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 17775

Amme, eine gesunde, erststillende gesucht. Näh. Metzgergasse 18. 17766

Ein gewandtes Mädchen, welches Hausarbeit und Serviren versteht, zum 1. December gesucht. Näh. Theaterplatz 1. 17774

Gesucht: 1 Restaurationsköchin, 1 Herrschaftsköchin, 2 Kellnerinnen, Mädchen für allein und 1 junger Koch d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 17792

Gesucht 2 Hausmädchen, 3 feinfürgerliche Köchinnen und 5 Mädchen für allein, 1 Hotel- und Restaurationsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17794

Ein kräftiges, reines Mädchen gesucht Michelsberg 22. 17780

Feinfürgerliche Köchinnen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 17796

Gesucht eine anst. Kinderfrau oder gelehrtes Mädchen, welches die Pflege der Kinder versteht, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17794

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist auf dem Bureau eines hiesigen Geschäftes eine Lehrlingsstelle offen. Bei gutem Verhalten nach 1/2 Jahr kleines Salair.

Selbstgeschriebene Offerten unter Z. 6 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17738

Gesucht ein in's Haus kommender Schneider. N. Exp. 17742

Möbelschreiner auf polirte Arbeit ges. Walramstr. 31. 17743

Junger, kräftiger Hausbursche gesucht Metzgerg. 22. 17760

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Eine grosse Parthie zurückgesetzter Tischdecken, Teppiche,

sowie

## Fantasiestoffe in den verschiedensten Gattungen

werden von heute ab

### zu bedeutend reducirten Preisen

zum Verkauf gestellt.

## Adolph Dams, Königlicher Hof-Lieferant, Wiesbaden, 9 grosse Burgstrasse 9.

17642

## Mitteldeutsche Kunstgewerbe-Lotterie Frankfurt a. M.

Ziehung am 15. December 1884.

1. Hauptgewinn hochelegante, vollständige **Speisezimmer-Einrichtung** mit Decoration für 12 Personen zc. zc. — **Loose** à nur 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, empfiehlt

**D. Kaufmann,**

General-Debit, Frankfurt a. M., Fahrgasse 123.

Für Ziehungsliste und Porto bittet man 30 Pfg. beizufügen.

Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

(H. 64080.)

370



## Plüsch, Krimmer, Astrachan zc.

für Mantelbesätze, 130 Ctm. breit, von Mark 5,— bis Mark 15,— empfehlen

**S. Guttman & Co.,**  
8 Webergasse 8.

74

## Aechte Montagnacs 17480

zu Winter-Überröcken, in allen Grundfarben, zum Preise von

glatte, feinste Eskimos . . . . . Mark 90

Anzüge in Cheviots- und Fantasiestoffen " 75

in feinsten Arbeit und gediegener Ausstattung bei

**M. Auerbach,**

de Laspéestrasse 1, nahe der Wilhelmstrasse.

## Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,

Vertreter von Mathes Müller in Eltville,

empfehlen sich zur Entgegennahme von Aufträgen für genanntes Haus und stehen Preislisten der moussirenden, sowie der Rheingauer und Moselweine gern zu Diensten.

17745

## 50 Pf. Hasenpasteten 50 Pf.

empfehlen **H. Born, Conditior, Kirchgasse 42.** 17652

Gefl. weitere Anmeldungen zu den begonnenen Kursen an Damen, Herren und Schüler werden noch fortwährend entgegen genommen. Ich empfehle neben dem Kursus für gewöhnliche **Schnell-Schönschriften** (kaufm. und Damen-Ductus in edler und vollendeter Form — 15 Stunden) den für **runde Zier- und Currentschriften** (12 Schriftarten — 10 Stunden), die bei der in heutiger Zeit immer mehr hervortretenden Nothwendigkeit des Schönschreibens ebenso lehrreich, wie für Jedermann nutzbringend sind.

**Herm. Kaplan,** Schreiblehrer und Kalligraph, **Hamburger Hof** (Taunusstr. 11). Sprechz. v. 11—1 Uhr.



## Mainzer Stadt-Theater.

Bestellungen auf Billets beliebe man immer je einen Tag vor der betreffenden Vorstellung in der **Edmund Rodrian'schen Hofbuchhandlung** aufzugeben.

1

Die Direction.

## Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

## Carl Koch,

**Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5,** empfiehlt sein Lager in Lampen, Blech- und lackirten Waaren, emailirten und verzinnnten Kochgeschirren und Haushaltungs-Artikeln, prima Waare, zu sehr billigen Preisen.

17772

Bestellungen und Reparaturen werden billigt besorgt.

# Schluss des Ausverkaufs am 15. Februar.

Während der nächsten 8 Tage werden **abgepasste Teppiche** und **am Stück**, sowie **Angorafelle** **bedeutend unter dem Einkaufspreis** abgegeben.

**Bernh. Jonas, Langgasse 25,**  
**Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.**

17259



**Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste**



mache auf mein wohllassortirtes Waaren-Lager in selbstverfertigten

**Gold- und Silber-Schmuckgegenständen**

zu den bekannt **billigen** Preisen besonders aufmerksam. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum **Anfertigen derselben** und bitte Bestellungen bald machen zu wollen.

Achtungsvoll

**Trauringe**

stets vorrätig.

**H. Lieding, Juwelier.**

Einzelne Löffel werden angefertigt.

17400

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

## Ausverkauf

zurückgesetzter Glas- und Porzellanwaaren  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Mehrere **Tafel-Services**, **Kaffee-Services** und  
**Waschtisch-Garnituren**, verschiedene Sorten **Gläser**,  
**Römer**, **Tassen**, **Nippfassen**, **Blumenvasen**,  
**Figuren** und eine Anzahl

**Petroleum-Öl-Lampen.**

**Jacob Zingel,**

große Burgstraße 13.

17733

**Erste Actien-Bierbrauerei**  
**Culmbach (Bayern).**

Der Ausverkauf unserer Export-Biere I. Qualität  
befindet sich im

**Restaurant Zinserling,**

31 Kirchgasse 31, Wiesbaden.

17755

**Kieler Sprotten und Büdinge.**

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8.

17763

**Frische Teltower Rübchen.**

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

17736

Original-Fabrikpreise.

Prof. Dr. Gustav Jaeger's

**Normal-Unterkleider,**

Normal-Hemden, Hemdhosen, Unterhosen  
für Damen, Herren und Kinder. 13128

**Georg Hofmann,**

23 Langgasse 23.

Anfertigung nach Maass.

**Winter-Tricot-Taillen**

mit angewebtem, **warmem** Futter, Untertaillen  
unnötig, höchst angenehmes Tragen. Vorrätig  
in allen Weiten,

**Kinder-Tricot-Kleidchen.**

**Kinder-Tricot-Taillen.**

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

230

**Gaulmann's** stenographische Unterrichtsbrieft (ein-  
gebunden) und andere stenographische  
Schriften sind zusammen für 10 Mark zu verkaufen. Näheres  
Expedition d. Bl. 17751

Eine neuer, moderner **Heberzieher** (1,20 Meter lang) ist  
billig zu verkaufen Bleichstraße 27, Parterre. 17711

**Wärmeflaschen**

zu den billigsten Preisen in Auswahl empfiehlt

17224

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.

**Petroleum-Fisch- und Wandlampen** werden wegen Aufgabe dieses Artikels **sehr billig** verkauft bei  
13900 **Abraham Stein, Rheinstraße 35, Sths.**

**Herrnkleider**

werden reparirt, gewendet, gewaschen u. billigt ber. kl. Webergasse 5, I. 17519

**Wolle wird geschlumpt** Fahnstraße 15; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 10211

Ein noch wenig getragener, moderner **Damen-Mantel** ist billig zu verkaufen Kirchgasse 42 im 1. Stod. 17275

Ein äußerst guterhaltener **Belzrock** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Pfäfersgasse 13, 2 Stiegen hoch. 17285

Ein noch gut erh. **Frack** billig abzugeben. Näh. Exp. 17026

**Tages-Kalender.**

Donnerstag den 20. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Reichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendsschule und Wochen-Reichenschule.  
Turnverein. Abends 8 Uhr: Kegenturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kegenturnen.  
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, 20. Novbr. 220. Vorstellung. 28. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt:

**Die große Glocke.**

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

**Personen:**

|                              |                  |
|------------------------------|------------------|
| Baronin Erna von Solten      | Frl. Buse.       |
| Consul Eduard Gumbertmann    | Herr Grobdecker. |
| Constance, seine Gattin      | Frl. Wolff.      |
| Ellu, ihre Tochter           | Frl. Bipski.     |
| Ottile, ihre Stieftochter    | Frl. v. Kolá.    |
| Martin Murner, Zeichner      | Herr Köch.       |
| Theobald Bogt, Bildhauer     | Herr Bed.        |
| Eberhard Wilfried, Bildhauer | Herr Neumann.    |
| Mathilde, Eberhard's Mutter  | Frau Rathmann.   |
| Sanitätsrath Dr. Hufschke    | Herr Bethge.     |
| Professor Ludovici           | Herr Rudolph.    |
| Edgar Vollenburg, Tenor      | Herr Reubel.     |
| Isbeth                       | Frl. Trambold.   |
| Anna                         | Frl. Hempel.     |
| Ein Diener                   | Herr Brüning.    |

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 22. November: **Die Jüdin.**

(Gleazar: Herr Dr. Weyher von Wien, als Gast.)

**Locales und Provinzielles.**

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 19. November.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Koppen. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Fischer und Assessor Göhring. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Niemann. Gerichtsschreiber: Herr Assistent Großmann. Die Jury setzt sich zusammen aus den Herren: Mohr, Stein (Gronberg), Diehl, Voller, Sturm, Schmidt (Fischbach), Malbaner, Julius Müller (Wiesbaden), Martin, Faust III., Schmölber, Lessing. (Herr Klein von St. Goarshausen ist auf zwei Tage beurlaubt worden.) Reunter Fall. Des Nordes ist angeklagt der Amtsbote Joseph Becker in Eltville. Der Angeklagte ist geboren am 21. December 1844 zu Hattenheim, katholischen Bekenntnisses, Soldat gewesen, verheirathet und im Besitze von geringem Vermögen. Als Verteidiger fungirt Herr Justizrath Dr. Siebert. Zur Vernehmung gelangen 13 Zeugen. Sachverständige: die Herren Medicinalrath und Kreisphysikus Dr. G. Videl und Kreisphysikus Dr. med. W. Keil von Hildesheim. In der Marktstraße zu Eltville steht das dreistöckige Wohnhaus des Vaders Franz Gel. In dem zweiten Stockwerk desselben hatte der Amtsbote Becker mit seiner Frau und seinen fünf Kindern, wovon das älteste 11 Jahre alt ist, seit dem 18. Juni k. J. eine kleine Wohnung ein, die aus einer Wohnstube, einem Alkoven und einer

Küche besteht. In dem nämlichen Gehöft wohnte seit etwa 2 1/2 Jahren auch die Familie Nieth mit ihren beiden Kindern, so daß der Gang zwischen beiden Familien gemeinsam benutzt wurde. Die beiden Stuben neben einander und sind nur durch eine Thür von einander getrennt. In Folge dessen konnte man leicht in der einen Stube hören, was in der anderen gesprochen wurde. Anfangs lebten beide Familien in Frieden und intimum Verkehr miteinander. Dieses gute Uebereinkommen indeß bald durch folgenden Vorfall getrübt. Die Ehefrau des Arbeiters eines Tages mit dem Michael Nieth in dessen Weinberg. Abends kam auch Joseph Becker und half seiner Frau. Bei seiner Ankunft im Weinberg aus der nach seiner Meinung etwas auffälligen Situation des Nieth und seiner Frau schließen zu glauben, daß Beide in etwas allzuvertrauter Beziehung mit einander seien es, daß Becker, von Natur aus zur Eifersucht geneigt, ein Verhältniß vermuthete, das in der That nicht bestand — kurz, seit dieser Zeit war gute Verhältnisse zwischen beiden Familien gestört. Als aber gar einige darauf — es war das gegen Ende August d. J. — Nieth sich erlaubte tiefem Negligé in der Wohnung des Becker in Gegenwart von dessen zu erscheinen, da wurde jeder Verkehr zwischen beiden Familien ganz abgebrochen. Als Becker einmal gesehen hatte, wie seine Frau auf Schooße Nieth's saß, brach seine Eifersucht in hellen Flammen aus. — in Becker's Innerem aber wüthete die schlimmste Leidenschaft der Eifersucht und brütete schwarze Pläne aus. Von da an begannen die heftigsten Streitigkeiten. Beide Theile fingen an, sich bei dem Hange über einander zu beschweren. Becker insbesondere klagte dem Hange und anderen Personen gegenüber, Nieth benehme sich öfters sehr unanständig in Gegenwart seiner Frau und mache zuweilen großen Lärm; er muthe, äußerte Becker sich oftmals, Nieth sehe mit seiner Frau in erlaubtem Verhältnisse. Am 9. October, einem Donnerstag, begegnete Nieth Becker, einen Korb Wäsche auf dem Kopfe tragend, der Frau auf der Treppe des Edel'schen Hauses. Beide Frauen fingen alsbald in gegenfeitigen Schimpfreden Streitigkeiten mit einander an, in die Nieth hineinnistete. Letzterer prügelte bei dieser Gelegenheit seine Frau maßlos durch, daß diese sich zu Ebel flüchtete, um vor den Schlägen Mannes Schutz zu suchen. Ihr Mann verfolgte sie unter den gemischten Schimpfreden und konnte nur mit Gewalt von Ebel beruhigt werden. Am Abend desselben Tages trafen Nieth und Becker zusammen. gerietzen in Streit. Im Verlaufe desselben schlug Becker mit dem Pfeifenkopf auf den Kopf seines Gegners. Nieth, ein großer Mann von überlegener Körperkraft, leistete indeß keinerlei Widerstand, er zuckte nur den Pfeifenkopf als corpus delicti zu sich und ging weg. Ränkerien und Schimpfreden wurden von beiden Theilen am nächsten Morgen fortgesetzt und wiederholten sich am Nachmittag. Bei dieser Gelegenheit rief Becker mit erhobenem Arme dem Nieth die drohenden zu: „Kerl, verr... mußt Du, ehe drei Tage vergehen!“ Nieth erwiderte darauf: „Das wirst Du bleiben lassen, mir mein bißchen Leben zu nehmen will länger leben als heute!“ Am Samstag den 11. October 1890 wieder kleine Streitigkeiten vor. Am Sonntag den 12. October 1890 mittags gegen 2 Uhr kam der Landmann Heinrich Becker von Eltville zum Besuche seines Bruders. Dieser lud ihn zum Kaffe und dann einem Spaziergang nach Niederwalluf ein. Heinrich Becker lehnte Erntere ab und schlug seinem Bruder vor, er solle in der Wirthschaft Johann Nieth ihn abholen, er wolle dort einen halben Schoppen trinken. Joseph Becker that dies, und nachdem er auch einen halben Schoppen Wein getrunken, gingen Beide nach Niederwalluf. Sie traten dort im Gasthose „Zur Krone“ ein und tranken Jeder nur einen halben Schoppen Wein. Sie verließen darauf das Wirthslocal, saufen Bröbchen und Wurst und traten darauf ihren Rückweg nach Eltville. Sie gingen auf dem sogenannten „Leinpfad“, der längs des Rheines Niederwalluf nach Eltville führt. Auf diesem Wege erzählte Joseph Becker seinem Bruder, wie er seine Frau und Michael Nieth in der Stube habe, daß Beide ihn zum Schmeißen machten, und von den Streitigkeiten, die er deswegen mit Nieth und seiner Frau gehabt habe. Unter diesem Gespräch verzehrten sie die Schwaaren und benutzten ein dem Becker gehöriges Taschmesser. Als sie mit Essen fertig waren, schloß Becker das Messer zu und steckte es wieder in die Tasche. Bei der Villa „Julienheim“ kam ihnen Nieth entgegen. Er war um 4 Uhr von Eltville weggegangen um in Walluf Geld einzukassiren. der westlichen Mauerseite des Bestattungs „Julienheim“ war er mit Schreinergehilfen Peter Menges von Hattenheim von der Landstraße dem Leinpfad gegangen. Menges begab sich indeß, nachdem sie eine Weile mit einander auf dem Leinpfade gegangen waren, in das Moth, dort zahlreich am Rheinufer steht, um Binsen zu schneiden. Mittlerweile hatte Nieth seinen Weg fortgesetzt. In diesem Augenblicke begegnete er den Brüdern Becker. Sobald Joseph Becker in einer Entfernung von 12 bis 15 Schritten seiner ansichtig geworden war, sagte er zu seinem Bruder so laut, daß Nieth es hören konnte: „Siehst Du, da kommt der gefährliche Mensch, der Räuber, der Mörder, der mich umbringen wollte, nimm Dich in Acht vor dem, der nicht Dich!“ Nieth ging ein Wort zu erwidern, an den beiden Becker vorbei, wobei er angeregt wurde. Als er 5 bis 6 Schritte an ihnen vorbeigegangen war, drehte Nieth sich um und rief ihnen verschiedene Schimpfwörter, wie: „Lügner“, „Tagelöhner“, zu. Die beiden Becker antworteten mit Drohungen und heranziehenden Redensarten, wie: „Heraus Kerl, alleneil kriecht Du sie, komm her, komm her!“ Zugleich schwang Heinrich Becker seinen Todschädel gegen Nieth, dieser rief deshalb Menges zur Hilfe herbei, der sofort herzuworfte. Als er an den beiden Becker, die unterdessen ihren Weg nach Eltville fortgehen habe, vorüber kam, wurde er von diesen gefragt, ob er etwas gesehen habe, was er verneinte. Nachdem er mit Nieth zusammengetroffen war, sagte dieser zu ihm: „Philipp, ich gehe morgen auf das Amt,“

haben mich angefallen, Du sollst mir Zeuge sein." Kaum hatten die beiden Beder diese Aeußerung Nieth's gehört, als sie unter dem Aufstoßen eines erhobenen Stoches zum Schlage bereit, auf Nieth zu und wollte eben auf Nieth los schlagen — als Joseph Beder seinen Bruder mit den Worten: "Nicht doch nicht so viele Umstände," bei Seite schob, dicht vor Nieth, der den Versuch machte, die beiden Beder mit beiden Händen abzuwehren, hertrat und mit unglaublicher Geschwindigkeit diesem sein gezücktes Messer von oben herab in die Brust stieß. Die Leidenschaft war bis auf den höchsten Grad gestiegen; sie hatte sich aber sofort nach der That gelegt, als Beder das Blut an seinem Messer fließen sah. Er sprang zurück, entfernte sich eilig und warf das blutbesetzte Messer unterwegs in den Rhein. Wanges war, als er das Messer Beder's auf A's Brust hatte zücken sehen, davon gelaufen. A. vermochte noch einige Schritte den beiden B., die die Flucht ergreifen, zu folgen und Hülfe zu rufen. Jedoch schon an der westlichen Mauer des Festhums "Julienheim" fiel er in Folge von Blutverlust tod zusammen. Die beiden Beder waren mittlerweile in Eltwille angelangt. Heinrich Beder hatte sich nach kurzem Aufenthalt im Hause seines Bruders nach Kiedrich zurückgeben. Unterdessen verbreitete sich auch schon das Gerücht von dem Mord in Eltwille und Hattenheim. Von unfäglicher Angst und Unruhe getrieben, verließ Joseph Beder gegen 7 Uhr Abends seine Wohnung und ging zunächst nach Kiedrich und von da nach Hattenheim. Seine Gewissensbisse wollte er im Weingenuß ertränken; er wollte Leben und frohe Gesichter um sich sehen. Er kehrte also in die Wirtschaft des Philipp Gerster in Hattenheim ein, wo getanzt wurde, denn es war damals Kirchweih in Hattenheim. Beder ließ ziemlich Portionen Wein auffahren, die sein fließendes Blut nur noch mehr erhitzen. Die Kunde von dem todben erfolgten Mord in dem nahen Eltwille hatte viele Kirchweih-Besucher in ihrer ausgelassenen Freude gestört und an allen Wirtschaften ward über Nieth's Tod gesprochen. Die vielen neugierigen Fragen seines Tischnachbarn erweckten in Beder wieder die Erinnerung an all' das Böse, das der Tod im Leben ihm zugefügt hatte. War Nieth nicht sein Feind? Hatte er ihn nicht mit Fug und Recht erschlagen? Als deshalb der Landmann und Müller Joseph Gloubi ihn fragte, wer denn der Thäter sei, da antwortete Beder, mit seinem Mord als einer guten That sich berühmend: "Ich hab's gethan und es thut mir nur leid, daß er so schnell weg war, es hätte mir mehr Vergnügen gemacht, wenn ich ihn dreimal hätte erschlagen können!" Doch was sein Mund sprach, glaubte sein Herz nicht; zerschört und gedankenvoller, als er gekommen war, verließ er Hattenheim. Noch in der nächtlichen Nacht wurde er in seiner Wohnung zu Eltwille verhaftet. Er ward vor die Leiche des Ermordeten geführt, war sichtlich gerührt und legte ein reuiges und unaufrichtiges Geständnis ab. Beder wird als ein Mann von höchstem Mißtrauen und der äußersten Reiskbarkeit geschildert. Überall glaubte er sich zurückgesetzt und gekränkt, überall erblickte er die Absicht Anderer, ihn zu demüthigen. Ein einziger Blick, ein unablässig vergessener Gruß konnte ihn bis zum Rasen aufregen. Beder war in seiner Dienstführung genau und sorgfältig, in seinem äußeren Auftreten stets anständig, reinlich und ordentlich in seiner Kleidung. Sein heutiges Auftreten ist ruhig und gelassen, seine Antworten sind klar und verständlich und zeigen keine Spur von Erregung; auch als er auf seine Eifersucht zu sprechen kam, antwortete er ruhig, sogar zurückhaltend. (Bei Schluß des Blattes war das Urtheil noch nicht gefällt.)

V (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 18. November.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Dirlenbühl. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Lang. Gerichtsschreiber: Herr Secretär Kals. — Frau D. von hier war als Monatsfrau bei der Frau eines Rechtsanwalts dahier beschäftigt und genoß das ganze Vertrauen ihrer Arbeitgeberin. Wohl durch das übergroße Vertrauen, das man in sie gesetzt hatte, fühlte sie sich bewogen auch über das Portemonnaie ihrer Dienstherrin frei zu schalten. Am 11. und am 17. September a. eignete sie sich aus dem Geldbeutel, der in einer unbeschlössenen Schublade eines Schreibtisches lag, einmal 6 M., das andere Mal 10 M. an. Wegen Diebstahls in zwei Fällen wurde ihr eine 12tägige Gefängnißstrafe dictirt und ihr die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Der Tagelöhner Philipp Kaiser dahier hatte den Sohn des hiesigen Zimmermeisters Friedrich Wilhelm K., der bei ihm arbeitete, in begründetem Verdacht, daß dieser ihm einen Hobel entwendet habe. Damit sein Vater es erfahre und die Rückgabe des Hobels veranlasse, theilte Kaiser seinen Verdacht der Tochter des Zimmermeisters, sowie einem seiner Arbeiter mit und hoffte, daß diese seine Mittheilungen schon an der richtigen Quelle anbringen würden. Der Zimmermann nahm auch Kenntniß von der Sache, wurde aber doch wild, als er erfuhr, daß man seinem Sohne nachrede, "er stehle". Er packte also anderen Tags dem Verleumder der Ehre seines Hauses von seinem Zimmerplatze an der Dogheimerstraße aus auf, und als Kaiser vorüberging, warf er demselben nach einer kurzen Apoptrophe einen armdicken Bengel und darauf einen Backstein in die Seite. A. wand sich vor Schmerz und schleppte sich nur mühsam nach Hause, wo er in Folge der Anordnungen des Arztes 3 Tage das Bett zu hüten sich genöthigt sah. Kaiser hat gegen A. wegen der ihm zugefügten Körperverletzung Straf Antrag gestellt und dieser wurde zu einer Geldstrafe von 45 Mark verurtheilt und wird außerdem die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Drei Personen von hier, der Maurer Joseph K., August F. und Heinrich M., wurden eines Sonntags von dem Feldschützen in der Gemartung Sonnenberg auf einem Baum-Grundstück des Kaufmannes Ph. Schneider über einem Felddiebstahl betroffen. Der Feldschütz hielt die drei Personen an und fragte sie, "wie sie heißen"? "Heißen gibt es nicht," antwortete der Maurer K. und hieb dem Schützen mit einem Stock, den er in der Hand trug, dermaßen auf den Kopf, daß dieser eine klaffende Wunde davontrug. Wegen Felddiebstahls und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde K. zu einer Geldstrafe von 10 M. event. zu 2 Tagen Haft und zu 3 Wochen Gefängniß, August F. zu einer Geldstrafe von 10 M. event.

zu 2 Tagen Haft und Heinrich M. zu einer solchen von 3 M. event. 1 Tag Haft und sämtlich in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Wegen seines ungebührlichen Betragens während und nach der Verhandlung wurde der August F. in eine Ordnungsstrafe genommen und zu 1 Tage Haft verurtheilt, zu deren Verbüßung er alsbald abgeführt wurde.

\* (Militär-Personalien.) v. Wellmann, Rittm., aggreg. dem Rhein. Drag.-Regt. No. 5, unter Entbindung von dem Commando zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes, mit Pension zur Disposition gestellt, gleichzeitig im activen Heere, und zwar als Rittm. und Plaz-Major in Sonderburg-Düppel wiederangestellt; v. Roell, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, dem Regt. aggreg. und auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes commandirt; v. Rudolphi, Hauptm. und Comp.-Chef vom 3. Brandenburg. Inf.-Regt. No. 20, in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 verlegt; v. Steuben, Major à la suite des 3. Garde-Regt. z. F. und Commandeur der Unteroff.-Vorschule in Weiburg, als Bat.-Commandeur in das 2. Hannov. Inf.-Regt. No. 77 verlegt; Frhr. v. Canis und Dallwitz, Hauptm. und Comp.-Chef vom Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. No. 1, unter Stellung à la suite dieses Regts. zum Commandeur der Unteroff.-Vorschule in Weiburg ernannt; v. Viltenhoff-Zwolski, characteris. Port.-Führer vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zu Ruhlo, Göbel, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, von der Marwitz, characteris. Port.-Führer vom dem. Regt. zu Port.-Führers. befördert; v. Ende, Prem.-Lieut. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, à la suite des Regts. gestellt; Frhr. Schouly v. Acheraden, gen. de Terra, Geißler, Ingenohl, Unteroff. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Port.-Führers. befördert; Stipanski, Hauptm. und Batt.-Chef vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das 2. Brandenburg. Feld-Art.-Regt. No. 18 (General-Feldzeugmeister) verlegt; Fritsch, Hauptm. à la suite des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Entbindung von seinem Commando als Adjutant der 6. Feld-Art.-Brigade, als Batterie-Chef in das Regt. einrangirt; Kaiser, Hauptm. und Comp.-Chef vom Niederschles. Fuß-Art.-Regt. No. 5 (ehemaliger herzogl. nass. Offizier. D. Red.), unter Beförderung zum Major, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Rhein. Fuß-Art.-Regt. No. 8 verlegt; Gaffner, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Prem.-Lieut. Schroeter, Sec.-Lieut. von der Reg. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, zum Prem.-Lieut. befördert; Hein, Prem.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, als Hauptm. mit seiner bisherigen Uniform. Hoffmann, Sec.-Lieut. von der Reg. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, der Abschied bewilligt.

\* (Ordensverleihungen.) Es sind verliehen worden die Kaiserlich österreichische goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft dem practischen Arzt Dr. Franz Dahier und das Kaiserlich österreichische goldene Verdienstkreuz dem Förster Deutzer zu Wehen. Den beiden Genannten ist die Erlaubniß zur Anlegung dieser Auszeichnungen Allerhöchst ertheilt worden.

KB (Für Handwerker.) Wir haben bereits im Monat Juli d. J. im "Wiesbadener Tagblatt" von dem Erlass des Herrn Finanzministers vom 26. Juni l. J. Erwähnung gethan, wonach eine weitere und unbeschränkte Gewerbesteuer-Freistellung derjenigen Handwerker künftig stattfinden soll, welche nach der Natur ihres Gewerbes dasselbe ohne Halten eines offenen Lagers von fertigen Waaren oder ohne Beziehen der Wochenmärkte in lohnender Weise nicht wohl betreiben können. In beiden Fällen sind nämlich die betreffenden Handwerker, auch wenn sie keine zwei ermachene Gehülfen, oder einen solchen und einen Lehrling über 16 Jahren in ihren Geschäften hatten, ebenfalls gewerbesteuerpflichtig, was vielfach zu Härten und darum zu Reclamationen führte, welche den Veranlagungsbehörden Schwierigkeiten bereiteten. Diesem Uebelstande soll nun durch den citirten Ministerial-Erlass Abhilfe verschafft werden, und da jetzt die Vorarbeiten zur Gewerbesteuer-Veranlagung in Angriff genommen werden, so machen wir die Interessenten nochmals hierauf aufmerksam, um Schritte zu thun, daß sie bei den Vorschlägen zur Freistellung von der Gewerbesteuer pro 1885/86 nicht übergangen werden. Wir bemerken noch, daß jetzt auch den bisher von der Steuerbefreiung grundsätzlich ausgeschlossen gewesenen Handwerken der Schneider, Tischler, Stuhlmacher, Stellmacher (Wagner) und Glaser dieselbe bewilligt werden kann. Dagegen soll die Steuerbefreiung nicht solchen Handwerkern bewilligt werden, welche bei der jährlichen Veranlagung der Gewerbesteuer zum Mittelsatz der Klasse H oder höher einschlägt sind, außer in denjenigen Fällen, wo die Anwendung des Mittelsatzes lediglich deßhalb erfolgen mußte, weil der Gewerbebetrieb erst begonnen hat. Leider sind die in der Klasse H zu besteuernenden Müller (Mühlengeschäfte von geringem Umfange) von einer solchen Befreiung noch ausgeschlossen; die Verhältnisse bei vielen derselben haben sich jetzt derart gestaltet, daß ihre Befreiung mit der Zeit wohl auch eintreten wird.

\* (Der Verband deutscher Handlungsgehilfen), welcher auch hier einen Kreis-Verein errichtet hat, besteht jetzt beinahe drei Jahre und zählt in über 40 Kreis-Vereinen ca. 2600 Mitglieder in allen Theilen Deutschlands; seine Kassenkasse wurde vor etwa zwei Jahren gegründet und besitzt gegenwärtig schon 400 Mitglieder und ein Vermögen von circa 5000 Mark. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen hat juristische Persönlichkeit und seinen Sitz in Leipzig. Die Zwecke des Verbandes sind in materieller Beziehung die Sicherung seiner Mitglieder in den Nothfällen des Lebens: a) durch Unterstützung bei Stellenlosigkeit; b) durch Stellenvermittlung; c) durch zu gewährenden Rechtsschutz; d) durch Einrichtung einer Kranken- und Begräbniskasse; e) durch Einrichtung einer Altersversorgung, Invaliditäts-, Witwen- und Waisenkasse (Pensionskasse). Für die unter d) und e) genannten Kassen werden besondere Genossenschaften (Hilfskassen) gebildet und eigene Statuten aufgestellt. Aufnahmefähig sind: Selbstständige Kaufleute, Handlungsgehilfen, sowie kaufmännisch gebildete Beamte, welche unbefugten und Angehörige des deutschen Reiches sind. Die Mitgliedschaft ist an einen besonderen Wohnort nicht gebunden. Die Gelder des Verbandes sind

auf die Summe, welche der Vorstand notwendigerweise für flüssig zu halten erachtet, mündlich anzulegen. Die Mitglieder der Kranken- und Begräbniskasse des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen gelten an allen Orten des deutschen Reiches als versichert im Sinne des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 und sind von dem Zwange, einer Orts- oder Gemeindefrankenkasse beitreten zu müssen, allenthalben befreit. Nur Mitglieder des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, welche a) das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten, b) einen ärztlichen Gesundheitschein beibringen, c) ihren Wohnsitz innerhalb des deutschen Reiches haben, sind zum Beitritt berechtigt. Jedes neu eintretende Mitglied hat ein Eintrittsgeld von 1 Mk. zu entrichten. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach dem Alter des Mitgliedes bei seinem Eintritt in die Kasse und variiert in Classe I von Mk. 1.05 bis Mk. 1.80, in Classe II von Mk. 1.30 bis Mk. 2.30, in Classe III von Mk. 1.90 bis Mk. 3.20, in Classe IV von Mk. 2.50 bis Mk. 4.10 und in Classe V von Mk. 2.95 bis Mk. 5.20 monatlich. Als Kranken-Unterstützung gewährt die Kasse ihren Mitgliedern: 1) bei Krankheiten, welche ärztliche Behandlung erfordern, bei denen der Betreffende aber erwerbsfähig (arbeitsfähig) bleibt, vom Beginn der Krankheit ab ein Drittel des versicherten Krankengeldes; 2) bei Krankheiten, welche Erwerbsunfähigkeit (Arbeitsunfähigkeit) verursachen, vom Tage der Erkrankung ab das volle Krankengeld. Das Krankengeld wird pro Tag gewährt und ist am Schlusse jeder Woche zu zahlen; es beträgt, eingetheilt in fünf Classen, 1/2, 2/3, 4 und 5 Mk. täglich. Erkrankte Mitglieder können ihren Aufenthaltsort beliebig, jedoch nur mit Zustimmung des Control-Arzt und der Verwaltung wählen. Das Krankengeld wird im Ganzen nur auf die Dauer von 180 Tagen gezahlt. Das Begräbnisgeld beträgt 100 Mk. Die Kasse und ihre Verwaltungsstellen unterliegen in Bezug auf die Befolgung des Gesetzes der Beaufsichtigung durch die von den Landesregierungen zu bestimmenden Behörden. Die höhere Verwaltungsbehörde für die „Kranken- und Begräbniskasse des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen“ ist die Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig. Auch eine Abtheilung für Stellenvermittlung besitzt der Verband. Die Stellennachweisung erfolgt für Mitglieder kostenfrei. Dieselben haben ihrer Anmeldung jedoch 1 Mk. für Porto-Aufwand beizufügen. Nichtmitglieder haben 3 Mk. Einschreibegeld zu zahlen und nach Erhalt einer Stelle ein Honorar von 10 Mk. an die Verbandskasse zu entrichten. Anmeldungen freier Stellen von Seiten der Herren Principale werden kostenfrei entgegen genommen. Weiter gewährt der Verband seinen Mitgliedern freien Rechtsschutz. Die Unterstützung bei Stellenlosigkeit ist ebenfalls vorgesehen. Endlich gibt der Verband für seine Mitglieder Unterrichtsbücher in doppelter Buchführung und Correspondenz nebst Anleitung zum Verständnis des Handelsrechts und der Volkswirtschaft heraus.

\* (Andreas-Essen.) Wie uns mitgeteilt wird, liegt es in der Absicht, die vor 25 Jahren in dem „Nassauer Hof“ abgehaltenen, so sehr beliebt gewordenen humoristischen Abendessen wieder aufzunehmen und zwar soll das nächste Andreas-Essen Donnerstag den 4. December Abends 8 Uhr in dem „Hotel Victoria“ stattfinden.

\* (Die Nachtwächter) wollen, wie verlautet, bei dem Gemeinderath den Antrag einbringen, es möchte die jetzige Klopfschelle derselben (Helm) wieder durch die frühere Mütze ersetzt werden. Wie der Antrag begründet werden soll, ist nicht bekannt geworden. Wahrscheinlich dürfte er aber wenig Aussicht auf Erfolg haben.

\* (Mussall.) Gestern Früh 5 Uhr stürzte in der Kirchgasse, in der Nähe der Artillerie-Kaserne, das Pferd eines Fuhrmanns; dasselbe musste, weil es nicht mehr weiter zu bringen war, getödtet werden.

Δ (Wider) begeht am kommenden Sonntag und Dienstag sein Kirchweihfest. Bleibt das Wetter beständig, dann wird genannter Ort sich an diesen beiden Tagen einer lebhaften Fremden-Frequenz rühmen dürfen; denn insbesondere was „Gastronomik“ betrifft, lassen es die dortigen Wirthe sich wohl nicht nehmen, den großen Auf, in welchen sie sich theilen, auf's Neue zu rechtfertigen. Auch der Wickerer Wein übt eine große Anziehungskraft, das beweist der tagtägliche Besuch aus Frankfurt, Mainz und Wiesbaden, welcher namentlich im Gasthaus „Zum Adler“ einkehrt. Diejenigen, namentlich Wiesbadener, welche Wider noch nicht näher kennen gelernt, sollten nächsten Sonntag bei günstigem Wetter einmal eine Tour dorthin unternehmen, sie werden gewiss nach jeder Hinsicht befriedigt ihren Heimweg antreten.

\* (Rehlaus-Cursus.) Bei der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim a. Rh. soll wiederum ein Unterrichtscursus über die Rehlaus (Phylloxera vastatrix) und andere Rebenkrankheiten unter Leitung des Herrn Dr. Moris abgehalten werden. Dieser Cursus, welcher unentgeltlich ist, dauert 6 Tage und besteht in einer Anzahl von Vorträgen und in eingehenden Übungen am Mikroskop; derselbe wird von Montag den 15. bis einschließlich Samstag den 20. December 1894 abgehalten werden. Diejenigen Herren, welche beabsichtigen, an dem Cursus theilzunehmen, müssen sich rechtzeitig bei dem Director der Anstalt, Herrn Göthe, anmelden.

### Bermischtes.

— (Student und Straßenleher.) Aus Berlin wird folgende unglaublich klingende Geschichte gemeldet: „An die Deputation für das Straßen-Reinigungswesen hier ist vor ganz kurzer Zeit eine Zuschrift eines hier sich aufhaltenden Studiosus der Chemie, Zuhörer des Geheimen Rathes Hoffmann und Professor Wimmer, eines geborenen Russen, gelangt, worin derselbe bittet, ihm Beschäftigung zu geben bei der während der Nachtstunden hier stattfindenden öffentlichen Straßenreinigung. Petent

erhofft Gewähr seiner Bitte, weil, wie er sagt, er zu stolz, die Mithätigkeit in Anspruch zu nehmen, kein anderes Größtmittel findet und die nächste Zeit die einzige ist, die ihm bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung steht, wenn er seine Studien überhaupt mit Erfolg fortsetzen will. Da der Bittsteller gleichzeitig glänzende Zeugnisse der oben genannten Professoren eingereicht hat, so ist, wie die „National-Zeitung“ mittheilt, die erwähnte Deputation auf seinen Wunsch eingegangen und der betreffende Studiosus betheiligte sich jetzt allnächtlich an der Straßen-Reinigung von Berlin.“ (?)

— (Ein Feind der Jäger'schen Normalkleidung.) Der Voll-Absolent Professor Jäger wollte am Sonntag in Troppau, wo er einen Vortrag hielt. Noch während Dr. Jäger in Troppau anwesend war, erhielt er aus Brünn einen Brief mit folgendem Wortlaut: „Herr Professor Dr. Jäger. Ich gebe Ihnen Aviso wie Sie in Troppau eintreffen mit Ihre Präbigen so werden Sie vergiftet oder erschossen; wenn nicht in Troppau so wird Ihnen die Ehre anderwärts geschehen.“ Der Schreiber scheint ein Leinenweber zu sein.

— (Eine „Herzensgeschichte“.) Es ist eine kurze Geschichte, die den Hauptvorzug hat, daß sie wahr ist. Sie beginnt in einem Concertsaale. Dasselbe lernte — so wird aus Wien geschrieben — der Sohn eines bekannten Advocaten eine vielberühmte Künstlerin kennen. Die Bekanntschaft führte im Laufe weniger Wochen die beiderseits gewünschte Entscheidung herbei; der Sohn des Advocaten verlobte sich, anfänglich sogar gegen den Willen seiner Eltern, mit der Dame seines Herzens. Nach einiger Zeit begann die Braut in den Bräutigam zu dringen, er möge dem Katholizismus zum Protestantismus übertreten; sie selbst, bisher eine gute Katholikin, gedachte das Gleiche zu thun. Dieser Wunsch wurde fast am jedem Tage wiederholt und er kam immer dringlicher zum Ausdruck. Der Bräutigam weigerte sich. Er sehe keinen Grund ein, warum er seinen Glauben abzuwenden solle, und er suchte seine Braut von ihrem Vorhaben abzubringen. Diese beharrte aber auf ihrem Willen. Sie erklärte, sie könne nicht ruhig in die Ehe treten, wenn ihrem Wunsche nicht entsprochen würde. An einem Abend, als die Verlobten wieder in traulichstem Gespräch beisammen waren und die Braut wieder ihren Herzenswunsch äußerte, daß der junge Mann, sie möge ihm doch den Grund angeben, warum sie auf diesen Religionswechsel so sehr dringe. Da wurde ihm beiläufig folgende Antwort zu Theil: „Die katholische Ehe ist ein Sacrament, einmal Differenzen eintreten, welche es dem einen oder dem anderen Theil rathlich erscheinen lassen, die Ehe aufzulösen. Für einen solchen Fall haben Beide die Möglichkeit gegeben sein, sich wieder verheirathen zu können.“ Der etwas idealer angelegte Bräutigam machte zu dieser Erklärung ein etwas verdunkeltes Gesicht. So profanisch hatte er sich doch sein Herzensdame nicht gedacht. Tags darauf schrieb er ihr folgenden Brief: „Sie haben sich gestern als sehr vorsichtig gezeigt. Ich aber bin noch vorsichtiger, als Sie. Ich gebe Ihnen heute Ihr Wort zurück, und entbinde Sie mich gleichzeitig des meinigen. Besser eine Scheidung vor der Ehe als nachher.“ Die Herzensgeschichte hatte damit ihr Ende.

— (Mit einer neuen Art Eisenbahnbillets) werden zur Zeit in Amerika Versuche angestellt. In Büchlein sind Billets zu 1000, 500, 100 oder 50 Stück auf einem Blatte gedruckt. Sie sind kleiner als Briefmarken, an den Rändern zum Abreißen durchlocht, und jedes einzelne gilt für eine (englische) Meile. Man kauft 2, 20 oder 1000 nach Belieben, und die Bahn ist verpflichtet, für jede Meile Fahrt eines dieser Billets anzunehmen. Man ist also nicht gezwungen, am Schalter anzugeben, wohin man reisen will, sondern kauft die nöthige Anzahl Billets und händigt dem Schaffner die den Meilen der Reise entsprechenden Marken ein. Alle bisherigen Mängelheiten mit Billet-Umtausch, verlorenen, nicht benutzten Billets und dergleichen, kommen dadurch in Fortfall; die kleinen Bahnmarken sind überall baare Geld und im Kurs. Die Bahnen werden dadurch weniger (2) beschwerdet, das reisende Publikum weniger belästigt. Die neue Einrichtung hat bei Passagieren besserer Classe Beifall gefunden und ist bereits bei mehreren Bahnen des Westens eingeführt worden.

— (Deutsch-amerikanische Preisverhältnisse.) Die Redactoren im fernen Westen sind nicht auf Kosten gehettet. Von vielem Anderen abgesehen, sind die Ansprüche, welche die Weltweit an den Inhalt ihrer Blätter stellt, kaum zu befriedigen, und man begreift daher, wenn ein Redacteur einmal in den Harnisch geräth und seinen Lesern derb den Text liest, wie es derjenige von der „Freien Presse“ in Minneapolis neuerdings folgendermaßen that: „Wir sind gewiss dankbar, wenn unsere Leser uns über jeden besonderen Vorfall in deutschen Familien benachrichtigen, wenn aber eine deutsche Dame, weil der Tod ihrer Mutter nicht erwähnt war, da uns keine Nachricht über denselben zugegangen war, dem Zeitungs-träger sagen läßt, sie wolle das Schundblatt nicht mehr haben, so thut es uns leid, diese „Dame“ in das Geschlecht der Oberkassern im höchsten Superlativ rechnen zu müssen.“

— (Auch ein Capitel Lebensweisheit.) Geht ein Herr und eine Dame auf der Straße, und der Herr sieht schweigend gerade vor sich hin, so ist es Mann und Frau. Wendet der Herr kein Auge von der Dame, oder spricht eifrig mit ihr, so ist es nicht Mann und Frau. Sigt ein Herr im Theater neben einer Dame und mustert mit dem Opernglas Logen und Parquet, so ist es Mann und Frau. Sigt er halb zu ihr gewandt und sieht weniger auf die Bühne, als auf sie, so ist es nicht Mann und Frau. Fällt einer Dame der Handschuh und der Nachbar bückt sich lange und sucht nach ihm, so ist es nicht Mann und Frau, bückt er sich schnell und hebt den Handschuh sofort auf, so ist es Mann und Frau. Singt eine Dame und ein Herr steht dabei, ohne das Notenblatt umzuwenden, so ist es Mann und Frau; hält er schon früher das Blatt in der Hand, um es umzuwenden, so ist es nicht Mann und Frau.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**= Bedeutend im Preise herabgesetzt =**

und zum

# Ausverkauf gestellt

habe ich

## Wäsche für Damen:

**Taghemden** aus schwerem Cretonne und mit Spitze garnirt . . . . . per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. von **Mk. 12** an,  
**Nachthemden** aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt . . . . . per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. von **Mk. 24** an,  
**Beinkleider** aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt . . . . . per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. von **Mk. 12** an,  
**Morgen-Jacken, Frisir-Mäntel, Unterröcke,**  
sowie

☛ eine sehr grosse Parthie trübgewordener Wäsche. ☛

Sämmtliche Wäsche ist aus **gutem Material** und **ausschliesslich eigener Fabrikation.**

Langgasse 32  
im „Adler“,

## Julius Heymann,

Hof-Lieferant.

## Wäsche für Herren:

**Oberhemden** aus gutem Madapolam mit leinener Brust . . . . . per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. von **Mk. 21** an,  
**Nachthemden** aus schwerem Cretonne . . . . . per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. von **Mk. 15** an.

**Kragen, — Manschetten,  
Cravatten,  
Unterkleider.**

**Material** und **ausschliesslich**

Langgasse 32  
im „Adler“,

17472

## Atelier für Photographie

von

Museumstrasse 1, **A. Bark,** Museumstrasse 1,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für **photographische Arbeiten** aller Art.

**Aufträge für Weihnachten** werden rechtzeitig erbeten.

**Feinste Ausführung!**

Hochachtungsvoll

**Mässige Preise!**

Museumstrasse 1, **A. Bark,** Museumstrasse 1.

17341

## Das Beste in Schweissblättern,

Stahlreif, Rock- und Taillenstäbchen, Futterstoffen, Zwirn, Seide und allen Kurzwaaren empfiehlt

**G. Wallenfels,**

33 Langgasse 33.

## Wintermäntel

zu enorm billigen Preisen.

**E. WEISSGERBER**

5 gr. Burgstrasse 5.

14916

Eine sehr gute Nähmaschine (Singer) zu verkaufen  
große Burgstrasse 7, 3 Treppen hoch. 16496

## Damen-Röcke,

von weicher Wolle gestricht, von 3,50 Mk. an.

**W. Thomas,**

Webergasse 11.

164

## Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauperänderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus,** Schulgasse 5.

Eine große Parthie wollene Decken, Steppdecken, gebe zu Fund unter Einkaufspreisen ab.

17015

**Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20.



Herren-Gravatten.



**P. Peaucellier,**  
24 Marktstrasse 24. 1925

## Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch  
vom 1. October bis 31. December 1884:

**Spiegelgasse 1,**

vom 1. Januar 1885:

**Webergasse 11.**

**J. A. Bôché,**  
Hut-Fabrikant.

12508

## Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

**Offenbacher Lederwaaren-Magazins**  
**Webergasse 11. Webergasse 11.**

Da sich die meisten Gegenstände zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, so wird sich **nie** eine günstigere Gelegenheit finden, neue, feine Waaren zu so billigen Preisen zu kaufen. **Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.** Ebenfalls wird eine elegante **Laden-Einrichtung**, acht **Glasschränke**, eine **Theke mit Glasfronten**, zwei große **Erkerpiegel**, **Erkergestell mit Glasplatten** und **Gaseinrichtung** abgegeben. 15903

**2 Pompadours**, mit dazu passenden **Lehnstühlen**, ganz überpolstert, moderner Bezug, 1 gebrauchte **Chaise-longue**, 2 feinere **Velldruckbilder** mit **Goldrahmen** (groß), den **Kaiser** und den **Kronprinzen** darstellend, nebst 4 kleineren, dazu passend, billig zu verkaufen **Michelsberg 12, 2 St.** 17538

## Jährlicher Ausverkauf

VON

**2000 Dutzd. reinleinenen**

**Taschentüchern**

zu aussergewöhnlich billigen Preise bei

**Ad. Lange,**

Wäsche-Geschäft,

**16 Langgasse 16.** 86

## Stickereien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschneiderei** und **Korbwaaren**, sowie alle **Materialien** für **Handarbeiten** empfiehlt

15898

**Conrad Becker,**  
Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Wegen Ueberfüllung meines Lagers**  
durch bedeutende Ueberproduction in der Fabrikation von

## Tricot-Tailen

bin ich gezwungen, um mich später vor noch größerem Verlust zu schützen, einen Theil des Lagerbestandes zu **bedeutend ermäßigten Preisen** zu verkaufen und habe ich zu diesem Zwecke circa

**200 Stück Tricot-Tailen**  
(für Damen)

in guten Qualitäten, glatt und verziert, anstatt

Stück **8 bis 15 Mk.**

auf Stück **4 bis 10 Mk.** zum Ausverkauf gestellt.

**W. Thomas, 11 Webergasse 11.**

NB. Der milden Witterung wegen gebe ich meine sämtlichen **wollenen Fantasie-Waaren** (Tücher, Capotten, Echarpes etc.) zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ab. 164

## Besondere Gelegenheit!

## Englische Tüll-Gardinen.

Von einer leistungsfähigen Fabrik ist mir eine größere Parthie **englischer Tüll-Gardinen** in allen Breiten übertragen worden, welche zu **außergewöhnlich billigen Preisen** abgegeben werden.

**Elsäßer Zeugladen von Karl Perrot,**  
**1 Mühlgasse 1.** 17340

## Alle deutschen Classiker

in der **Cotta'schen Ausgabe**, noch ganz neu, theilweise noch in der Verpackung, abzugeben. **Näh. Expedition.** 17461

# Satin-Brocät,

Damast, Satin haute lisse

in den neuesten Dessins,

zu Deckbett-, Kissen- und Plumeau-Bezügen,

## Madapolam & Leinen

in allen Breiten und Qualitäten

empfehlen

13050

**Geschwister Strauss,**

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.



## Jetter's geiechlich geschütztes Uhrfeder- Corset

besteht Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigsten gestellten Preisen bei

**Simon Meyer,**

17 Langgasse 17.

Preise:

Extra englisch lange, patent-gestrickte

### Kinder-Strümpfe:

Grösse: 1 2 3 4 5 6 7 8

Paar: 50, 60, 70, 80, 90 Pf., Mark 1,05, 1,15, 1,25,

### Damen-Strümpfe:

Grösse: 9 10

Paar: Mark 1,40, 1,50,

mit doppelter Ferse und Spitze aus gutem, sehr haltbarem Kammgarn.

### Gestrickte wollene Herren-Socken:

Paar: 50 Pf., 70 Pf., 90 Pf. und Mark 1,20, extra feine Qualität Mark 1,50.

**W. Thomas,**

11 Webergasse 11.

Sierdurch bringe meine sämtlichen Waaren in solider Arbeit und billigen Preisen, als: Koffer, Taschen, Portefeuilles, neuestes Muster in Schultaschen in empfehlende Erinnerung.

**Fr. Krohmann, Sattler,**

Häufnergasse 10.

## Lotterie zu Wiesbaden

zur Unterstützung und zum Besten der Kunst.

Ziehung bereits am 22. Dec. d. J. unwiderruflich.

Original-Loose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.)

Bad.-Bad.

Loose à Mk. 6,30.

Hauptziehung 16. bis 19. December.

Ulmer Domloose à 3 1/4 M.

Geldgewinne à 75,000, 30,000, 10,000 Mk.

Haupt-Collecte de Fallois,

20 Langg. 20 (Schirmfabrik).

17047

Seidene Tücher, weiß und farbig,  
Chenille-Tücher, wollene Tücher,  
Damen- und Kinder-Kapuzen,  
Mädchen, Sandschuhe

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**W. Ballmann,**

13816

13 Langgasse 13.

## Großer Ausverkauf!

Von jetzt ab bis Weihnachten halte ich einen großen Ausverkauf von zurückgesetzten Corsets, worunter sich ganz feine französische Façons in grau, weiß und schwarz befinden, zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

**S. Winter,**

16941

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

## Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl- Robes et Confection, Mühl-  
gasse 13. gasse 13.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

## Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Latte u. s. w. 13009

**Joseph Diekmann, Langgasse 10.**

## Schuhwaaren-Lager.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

**W. Wirth, Schuhmacher,**

17022

Kirchgasse 24, Eingang kl. Schwalbacherstraße.

## An die Bewohner Wiesbadens!

Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberechtigte, in ihren Ausbreitungen aber alle Beteiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhaltende Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujaars-Gratulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen.

Die Unterzeichneten haben diese Angelegenheit in nähere Erwägung gezogen und sich dahin verständigt, in hiesiger Stadt das anderwärts bewährte Institut der sog. Neujaarswunschkarten einzuführen.

Wer eine solche Ablösungskarte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujaars werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Veröffentlichung der Kartennummer und des dafür gezahlten Betrages (ohne Nennung des Karteninhabers) öffentlich quittirt. Der Minimalbetrag für eine Karte ist vorläufig auf 2 Mk. festgesetzt und soll der Reinertrag nach näherer Bestimmung der städtischen Armen-Deputation ausschließlich zur außerordentlichen Armenunterstützung verwendet werden.

An die Einwohner unserer Stadt ergeht nunmehr die dringende Bitte, die Unterzeichneten in ihrem Bestreben durch eine recht zahlreiche Betheiligung gütigst unterstützen zu wollen.

Die Karten können im städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. November 1884.

**Dr. Berlé**, Stadtvorsteher. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Bickel**, Pfarrer. **Brück**, Director des Vorshuß-Vereins. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Bornträger**, Fris. Hof-Photograph. **Coulin**, II. Bürgermeister. **Cron**, Heinrich, Metzgermeister. **Ditt**, Philipp, Restaurateur. **Engel**, August, Kaufmann. **Ernst**, Carl, Dr. phil., General-Superintendent. **Fausser**, Stadtvorsteher. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Gaeb**, Rentner. **Götz**, Hotelbesitzer. **Glaser**, Handelskammer-Präsident. **Gräber**, Commerzienrath. **Hartstang**, Bezirksvorsteher. **Hack**, Bezirksvorsteher. **Hölper**, Bezirksvorsteher. **Hopmann**, Landgerichts-Präsident. **Hilf**, Geh. Regierungsrath und Director des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts. **Heyl**, Cur-Director. **Hülkart**, Pfarrer. **von Ibell**, Erster Bürgermeister. **F. Kalle**, Stadtvorsteher. **Kässberger**, Stadtvorsteher. **Kalb**, Eduard, Rentner. **Knefeli**, Friedrich, Geschäftsführer. **Kaus**, Bezirksvorsteher. **Knauer**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Langenbeck**, Wirklicher Geh. Rath. **Nocker**, Stadtvorsteher. **Prinz Nicolas** von Nassau. **Olsenius**, Landesbank-Director. **Dr. Pagenstecher**, Stadtvorsteher. **Dr. Pähler**, Gymnasial-Director. **Rumpf**, Bezirksvorsteher. **Schlink**, Stadtvorsteher. **Stillger**, Mathias, Kaufmann. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schreiber**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Straus**, Polizei-Präsident. **Dr. Silberstein**, Rabbiner. **Securius**, Rentner. **Scholz**, Rechtsanwalt. **Strauss**, Benedict, Kaufmann. **Stolte**, Hotelbesitzer. **Schirg**, Kaufmann. **Weil**, Stadtvorsteher. **Wagemann**, Stadtvorsteher. **Weygandt**, Bezirksvorsteher. **von Warmb**, Regierungs-Präsident. **Weyland**, Stadtpfarrer, Prälat. **Zintgraff**, Justin, Kaufmann. 17611

## Verein der Künstler und Kunstfreunde

Samstag den 22. November:

### Erste gesellige Zusammenkunft der Mitglieder

im Saale des „Hôtel Victoria“

mit

musikalischen und theatralischen Vorträgen

und darauffolgendem

### gemeinschaftlichen Souper.

Anfang der Vorträge präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Zur Theilnahme am Souper sind Karten à 2 Mk. in der Buchhandlung von **C. Hensel** zu haben. Diese Karten berechnen allein zum Eintritt in den Saal und werden nur an Mitglieder und Inhaber von Gastkarten ausgegeben und müssen spätestens bis zum Freitag Abend gelöst werden.

184

Der Vorstand.

## Katholischer Kirchenchor.

Zur Feier unseres XXII. Stiftungsfestes findet Sonntag den 23. November c. im „Römer-Saal“ eine

### musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball

statt, wozu wir unsere Freunde und Gönner ergebenst einladen.

251

Der Vorstand.

NB. Karten für Herren 1 Mark (1 Dame frei), weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei Herrn Schwaarenfabrikant **L. Schramm**, Marktstraße 22; Herrn Spenglermeister **Sauter**, Nerostraße 27; Herrn Cigarrenhändler **J. Stassen**, Burgstraße 18; Herrn Agenten **H. Ruppel**, Römerberg 1, sowie Abends an der Cassé.

## Zhiter-Club.

Wir beehren uns hiermit zu dem am Sonntag den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden IV. Stiftungsfeste, unter gütiger Mitwirkung des Männergesangsvereins „Concordia“ und des Streichzither-Virtuosen Herrn Elz aus Mainz, sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

Herren-Karten nebst einer Dame à 1 Mark, je weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei Herrn Stassen, gr. Burgstraße, **Gilberg**, Langgasse 5, **Rudolph**, Weststraße 1, **Habermeyer**, Kirchgasse 19, **Klein**, Kirchgasse, und Abends an der Cassé. Der Vorstand. 17371

## Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Rengasse 5. Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Diese Woche: Palästina, Egypten u. s. w. Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

## Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem am 25. November beginnenden II. Course in allen Tänzen bitte ich baldmöglichst in meinem Locale Nerostraße 24 machen zu wollen. Privatstunden im Einzelnen, sowie in allen Tänzen zu jeder gewünschten Tageszeit. Honorat moderat. Local apart.

Achtungsvoll

17331 **Karl Müller, Tanzlehrer.**

Eine Puppenstube mit Einrichtung und versch. Spielzeug billig zu verk. Geisbergstr. 10, I. Zu sehen von 2 $\frac{1}{2}$ —4 U. 17571

# Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

## Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

16635

Grosse Bleiche  
No. 16.

### MAINZ.

Grosse Bleiche  
No. 16.

Unseren werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, dass wir wegen demnächstiger Lokal-Veränderung einen grösseren Posten Waaren, als:

Tischtücher und Servietten, Damen- und Herrenwäsche,  
Handtücher, Hemden-Einsätze, Taschentücher,  
Leinwand für Betttücher, Kopfkissen, Hemden,  
Bettdecke, Federleinen, Baumwollendamast für Bettüberzüge,  
Piquédecken, wollene Bettdecken etc.

17599

mit bedeutendem Rabatt

abgeben. — Für Familien, die grössere Anschaffungen (Ausstattungen) zu machen haben, dürfte dieser Gelegenheitskauf namentlich Interesse bieten.

Mustersendungen stehen zu Diensten.

### Gebrüder Becker.

## = Reinste Naturweine =

17269

von der „Villa San Rocco“ in Portoferraio, Insel Elba, Italien.

|                                                             |                  |       |
|-------------------------------------------------------------|------------------|-------|
| Moscado, weisser, süsser Wein, hochfeine Qualität           | per Flasche Mark | 2.50. |
| Anzonica, weisser, süsser Wein, Ersatz für feinen Madeira   | " "              | 2.50. |
| Alcatice, rother, süsser Wein, von ganz eigenartigem Aroma  | " "              | 2.50. |
| San Gioveto, rother, herber Wein, Ersatz für guten Bordeaux | " "              | 2.—   |
| Biancone, weisser, trockener Wein                           | " "              | 1.60. |

Diese Weine haben vermöge der Bodenbeschaffenheit der Insel Elba grossen Eisengehalt und sind daher als Sanitätsweine ganz besonders zu empfehlen.

Niederlage: A. Cratz, Langgasse 29, Wiesbaden.

### Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse No. 11,

empfehlte eine reiche Auswahl

### Wollen-Waaren,

Tücher in Plüsch, Handarbeit und gewebt, Kinderkleider in allen Farben, Röcke, Kapuzen, Kappen, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, bunte Herren-, Damen- und Kinderhemden, sowie Strickwolle in allen modernen Farben und zu reellen, billigen Preisen. 16662

### Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Flanell-Röcke (Anstands-Röcke) in allen Farben, mit der Hand bestickt, verkaufe per Stück 4 Mk. (gewöhnlicher Preis 6 Mk.) 228

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

### Louise Beisiegel, Modes,

1. Stock,

Kirchgasse 42,

1. Stock.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Rest meiner Filzhüte, Flügel, Federn u. zu herabgesetzten Preisen. Besonders mache auf eine Parthie farbiger Sammt- und Plüschreste, sowie schwarzer Faille-Bänder, 6 Ctm. breit, per Meter 30 Pf., und farbiger Taffet-Bänder, per Meter 25 Pf., aufmerksam.

Sämmtliche Putzarbeiten werden geschmackvoll und billigst angefertigt. 17276

### Pferde- & Bügeldecken,

2½ und 3½ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

16570

Eine Garnitur Möbel, reichgeschmückt und mit rothem Seidendamast überzogen in schwarz, sowie ein Fantasiestuhl mit Seide sehr billig zu verk. Draisstrasse 13, Part. r. 15137

**C. Schellenberg,**

4 Goldgasse 4.

**Anstalt für Chromophotographie.**

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Angenehmste Beschäftigung für Damen und Herren.

Reichste Auswahl in sämtlichen **Bedarfs-Artikeln.**  
**Vollständige Studienkasten** von Mk. 12.50 an.**Unaufgezogene Photographieen**  
in grösster Auswahl.Das **Aufziehen und Malen der Bilder** wird durch  
meine Anstalt prompt erledigt. 16434**Malerei.**

Großes Lager sämtlicher Utensilien für

**Oel- und Aquarell-Malerei.**Fertige **Reilrahmen** und **präparierte Pappen**  
in allen Größen.**Chromo-Photographie** — sämtliche Bedarfsartikel.Unaufgezogene **Photographien** in großer Auswahl.**Holzgegenstände** in weiß und grau.**Holzbrand-Apparate.** — **Terracotta-Gegenstände.**  
**Modellirhölzer.****Majolika** — prachtvolle Muster.

Feuchte Majolikafarben zum Bemalen, haltbar im Brennen.

**Papier-Feller und -Rahmen.****Sprix-Apparate.****Karten** mit **Goldschnitt** und **Ausdruck**, sowie **Reliefbilder**  
zum Aufkleben.**Malvorlagen** werden leihweise abgegeben.Das **Brennen** und **Poliren** bemalter Gegenstände wird  
prompt besorgt.

16722

**C. Koch, Hoflieferant,**  
Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.**Nürnbergger Spielwaaren**

Jean Munck, Nürnberg.

**Grösstes Spielwaaren-Magazin**  
**Nürnberg,**

versendet seinen neuen illustrierten (Nbrg. à 173/8.)

**Spielwaaren-Catalog,**

circa 3000 Nummern enthaltend, gratis und franco. 383

**Mauritius-**  
**platz 6, Nagel, Sattler, Mauritius-**  
**platz 6,**  
früher **Schulgasse 1,**empfiehlt selbstverfertigte **Koffer, Schulranzen** und **Taschen,**  
**Hofenträger, Touristen- und Damentaschen** zu den  
billigsten Preisen. 17411**Reichassortirtes Musikalien = Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte = Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

106

**E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Kirchhofsgasse**  
**No. 3, F. Brademann, Kirchhofsgasse**  
**No. 3,****Massenr,**

4750

empfiehlt sich im **Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung** u. s. w.**Bergmann & Co.'s Lilienmilch,**neuestes Product von überraschender Wirkung ge  
**Sommersprossen, Finnen, Flechten, Mitesse**  
Erfolg garantirt. Vorräthig à Flacon Mk. 1.50 bei  
11984 **H. J. Viehoever, Hoflieferant, Wiesbaden.****Monstre-Lampen,****Rundbrenner-Lampe** mit verbesserter Luftzuführung  
**Deutsches Reichspatent No. 11934.**Bequemes Dochteinziehen, kein Geruch, keine Explosionen, kein  
Springen der Cylinder.**Leuchtkraft ohne Concurrenz!****Weit heller und mindestens 60% billiger als Gas.**  
Dieselbe, welche ich bisher nur in einfacher Ausstattung für  
Wirtschaften und Werkstätten führte, habe nunmehr auch als  
**Salonlampe** auf Lager.Zur Verbesserung von älteren Lampen empfehle meinen neuen  
**Triumphbrenner**, gleichzeitig mein großes Lager in **Sand-**  
und **Wandlampen** von 50 Pf. an, **Tischlampen**, gut  
und billig, mit Rundbrenner von 2 Mk. an.**Hängelampen** mit Rundbrenner von 2 Mk. 50 Pf.  
an, sowie sämtliche Lampentheile u.**Reparaturen und Verbesserungen** an alten Lampen  
prompt und billig.**Wilh. Dorn,****Spengler und Installateur,**  
**3 Schwalbacherstraße 3.**

16148

**Blech-Füllöfen**in den couranten No. 1 2 3 4  
à 12 14 16 18 Mart

sind stets auf Lager bei

17031

**L. D. Jung, Langgasse 9.****Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194

**Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.****Manuergasse 15** sind billig zu ver-  
kaufen: Vollständige**Betten** aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in  
Plüsch, Kips und Fantasiestoff, **nussbaumene Kleider-, Bücher-**  
und **Spiegelschränke, Waschkommoden** und **Nacht-**  
**schränke, große und kleine Kommoden, Console, Ver-**  
**ticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureau,**  
**Spiegel** aller Art, alle Sorten **Gallerien, Knöpfe, Hand-**  
**tuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-,**  
**Schlzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.**

14133

**H. Markloff.****Obst-Baumschulen**von **P. Klein, Schiersteinerweg 1, Wiesbaden.****Große Auswahl** von hochstämmigen **Obstbäumen**  
für's Feld und Hochstämme, **Pyramiden, Spalier, Cordons** u.  
für Gärten, **Biersträucher, Rosen** u. — **Sorten- und Preis-**  
**Verzeichniß gratis.** 13392**Hochstämmige Obstbäume**für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten  
Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie **Pyramiden,**  
**Cordons, Spalier** in großer Auswahl in den Baum-  
schulen von

16659

**A. Weber & Co.,****Parckstraße 34.**Fertige **Oberbetten**, neu, von 16 Mk. an, **Rissen**, neu  
von 6 Mk. an **Bahnhofstraße 20** bei **Fr. Rohr.** 17017

# Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier; jeden Morgen von 8 1/2 Uhr ab warmes Frühstück, sowie Bouillon und Rindfleisch mit Meerrettig.

Achtungsvoll **H. Brummer.**

## Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle hiermit einem geehrten Publikum meine Restauration (auch den Winter über geöffnet) und verabreiche bei guten Speisen und Regieweinen Frankfurter Export-Bier in Flaschen.

Zum gefälligen Besuche einladend

Achtungsvoll

**Chr. Eduard Berges.**

WIESBADEN.

# C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11991

## Feine Vanille-Chocolade

à Mk. 1.20, garantirt rein, d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt 17542

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Mit Heutigem übernahm ich eine Niederlage der candirt gebrannten **Kaffee's**

aus der

Dampf-Kaffee-Brennerei und Handlung en gros

**Robert Koux, Frankfurt a. M.,**

und empfehle solchen in Original-Packung à Mk. 1.20, 1.40, 1.60 per 1/2 Kilo zur gef. Abnahme.

Hochachtend

**Adolf Wirth,**

17402

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

## Cacao

à Mk. 1.80 und Mk. 2.40 ausgewogen, sowie alle feineren Sorten empfiehlt billigt

17543

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## Milch!

theilweise entrahmte, jedoch ganz frische, offerirt bei täglicher Lieferung 20-Literweise für 10 Pfg. frei in's Haus oder für 9 Pfg. ab Ludwigsbahn

17575

**Neuendorf, Hof Henriettenthal bei Wörsdorf.**

## Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 13826

**C. Schmitt.**

## Biscuits,

die acht englischen, als auch die Hamburger etc., sind alle frisch eingetroffen und empfiehlt solche von 70 Pfg. an per Pfund 17545

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**I. Qualität Kalbfleisch** per Pfund 60 Pf.,

**Schweinefleisch** " " 60 "

**Solberfleisch** " " 60 "

empfehl

**L. Behrens, Langgasse 5.** 17534

**Prima Kalbfleisch** per Pfund 50 Pfennig.

17010

**Anton Seewald, Morisstraße 20.**

**Prima Rindfleisch** per Pfund 60 Pf.,

**Schweinefleisch** " " 60 "

**Kalbfleisch** " " 50 "

**Sammelfleisch** " " 50 "

empfehl

**H. Mondel, 35 Metzgergasse 35.** 17503

## Holl. Austern

frisch eingetroffen, billigt, bei

**A. Schmitt,**

17430

**Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.**

## Holl. Austern

empfehl

**C. Reppert,**

17447

**Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

## Austern,

frisch eingetroffen, bei

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

17547

## I<sup>a</sup> Elb-Caviar (grobkörnig)

**C. Reppert,**

empfehl

17448

**Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

**Elb-Caviar** à Mk. 2.40,

**Ural-Caviar** à Mk. 3.20,

**russ. Caviar** à Mk. 6 und 8

empfehl fortwährend frisch

17546

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## Frische Egmonder Schellfische.

17664

**F. A. Müller, Adelheidstraße 28.**

## Frische echte Egmonder

## Schellfische

treffen heute ein bei

**Fr. Strasburger,**

17466

**Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

## Bücklinge, Sprotten & Flundern

jeden Tag frisch bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 17544

## Italienische Maronen,

per Pfund 20 Pf., empfiehlt

17539

**J. Schaab, Kirchgasse 27.**

**Maronen** per Pfund 25 Pf.

**Kastanien** " " 12 "

empfehl

**Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 16832

# Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von  
**Schmuckfedern, Pa-  
nasches, Aigrettes,  
künstlichen Blumen.**  
**Ballgarnituren und  
Bouquets** jeder Art wer-  
den nach Angabe gebunden.  
Gleichzeitig bringe ich meine  
**Federn- und Spitzen-  
Wäscherei u. Färberei**  
in empfehlende Erinnerung.

## Maiblumen.

starke, blühbare Keime zum Treiben, empfiehlt 17366  
**Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

## Sich selbst getren.

(9. Forts.) Erzählung von Bernhard Frey.

Fortan war ich ein regelmäßiger Gast auf dem Gartenstein. Der Mai ging zu Ende, die Bäume bedeckten sich mit Blüthen-  
schmuck; in meinen Forsten wucherten liebliche Waldblumen zu  
Tausenden und in den Buchenkrönen jubelte und zwitscherte es  
aus unzähligen Vogelechsen, daß mir das Herz aufging, wenn ich  
durch die Wälder wanderte. Oft, wenn ich auf meinem flinken  
Schimmel den liebsten, altvertrauten Weg nach der Burg nahm,  
hielt ich inmitten der grünen Wildnis still und lauschte mit an-  
dächtigem Staunen auf meines Waldes verschiedene Stimmen —  
wie der Wind die Wipfel rührte, daß sie Leben bekamen und  
aufrauschend wogten, um dann in geheimnißvollem Flüstern zu  
verstummen; wie das um die niedrigen Gesträuche und Farren  
zählos flatterte, dazwischen frohe, helle Vogellaute und oft spät  
des Abends jener süße, tiefe Flöten aus Nachtigallenbrust, der  
wie die verkörperte, unnenbare Sehnsucht eines liebevollen  
Menschenherzes in die weichen Abendlüfte verathmet.

Was mein Herz wünschte und ersehnte, das wußte ich lange  
schon, es lebte ungebürlich dem Moment entgegen, der mich zu  
Edith brachte; alles Andere war Beiwert, es wurde gethan, redlich  
und pünktlich, um die Zeit auszufüllen, die zwischen unserem letzten  
Wiedersehen und dem nächsten lag. Wenn ich dann neben ihr  
saß, ihre klare Stimme hörte, und in ihre sonnigen Augen  
sah, dann vibrierte mein Inneres von einer süßen Unruhe, die  
nur der Liebende kennt, der sich nicht des Augenblicks freuen kann,  
weil er mit selbstqualerischer Sorge schon des Abschieds gedenkt.

Und sie selbst — Edith? Hatte sich ihr Benehmen gegen  
mich geändert? Ja und nein! Ja, insofern sie im Verlauf der  
Zeit eine immer größere, herzlichere Freude bei meinem Kommen  
an den Tag legte und mir ein immer zunehmendes Vertrauen  
bewies. Sie winkte mir mit ihrem Tuch einen Willkommensgruß  
entgegen, sobald sie mich erblickte, sie ließ zutänlich ihre Hand in  
der meinen ruhen und gestand zuweilen, daß ihr die Zeit bis zu  
meinem Kommen recht lang geworden sei. Kein noch so unbedeutendes  
Ereignis verschwiegte sie mir, ich mußte an Allem, was sie und  
ihren Vater betraf, theilnehmen, und sie folgte meinem Rath mit  
einer rührenden Bereitwilligkeit. Nie aber bemerkte ich einen  
Farbenwechsel in ihrem Gesicht, nie wich sie schon oder verlegte  
meinem Blick aus, dieselbe ruhige Sicherheit, die mich bei unserem  
ersten Begegnen befreit, trat mir auch jetzt stets von Neuem  
entgegen und machte mich oft zaghaft und zweifelnd, ob ich in  
ihrem Herzen je eine andere Stelle einnehmen würde, als die  
eines treuen Bruders und Freundes.

Es war ein schwüler Juni-Nachmittag; kurz vor dem Aus-  
bruch eines am Himmel drohenden Gewitters langte ich auf dem  
Gartenstein an, wo man mich in dem Zimmer empfing, in welchem

ich Edith zuerst gesehen. Der alte Baron lag ermattet und von  
heftigen gichtischen Beschwerden geplagt in seinem Sessel und hatte  
kaum die Kraft, mir mit einem traurigen Lächeln die Hand zu  
bieten, seine Tochter saß mit einer Handarbeit ihm still zur Seite.  
Auf den ersten Blick sah ich, daß sie innerlich tief erregt war und  
sich abmühte, diese Erregung den Blicken des Vaters zu verbergen.  
Das gelang ihr auch vollkommen; der alte Mann konnte sich nicht  
rühren, ohne heftige Schmerzen zu empfinden, sie konnte sich daher  
seiner Beobachtung leicht entziehen, gab mir jedoch durch  
Zeichen zu verstehen, daß sie mir etwas Wichtiges mitzutheilen  
habe und mich später allein zu sprechen wünsche. Daran war ich  
allerdings vorläufig nicht zu denken. Der Regen goß in Strömen  
nieder, Blitz und Schlag folgten einander in rascher Abwechselung  
und der Baron, der eine krampfartige Angst bei heftigem Gewitter  
empfund, bedurfte unseres tröstenden Zuspruchs mehr denn  
Aber während ich ihn durch allerlei Reden abzulenken und zer-  
streuen bestrebt war, wanderten meine Augen unaufhörlich zu  
Edith hinüber, auf deren Wangen ein erhöhtes Roth brannte,  
deren Lippen nervös zuckten, deren Antlitz heute so offenbar das  
Stempel eines tief leidenschaftlichen Empfindens zeigte, daß mich  
diese Wahrnehmung förmlich beängstigte. Was konnte sie haben?

Endlich verstummte der grollende Donner, der Regen rieselte  
sanfter herab, hier und da zerriff die graue Wolkendecke und durch  
Thränen lächelte die Sonne der Erde freundlich wieder zu. Nun  
litt es mich nicht länger im Zimmer, und unter dem Vorwand  
gehäufter Beschäftigung daheim beurlaubte ich mich von der  
Baron und gewann das Freie. Am Burgtor wandte ich mich  
zögernd um und sah Edith, ihr helles Kleid mit beiden Händen  
knapp an sich ziehend, mit den kleinen Füßen vorsichtig Schritt  
um Schritt über die triefenden Steine des Schlosshofs ihren Weg  
zu mir nehmen. Jetzt stand sie an meiner Seite und reichte mir  
einen Brief, den sie in der Hand gehalten.

„Papa hat alle Briefe, die von dort kommen, uneröffnet zurück-  
geschickt,“ begann sie hastig, ohne Einleitung, „nun hat eine fremde  
Hand die Adresse an mich geschrieben, und ich öffnete den Brief  
ahnungslos. Lesen Sie ihn und dann sagen Sie mir, was Sie  
davon denken.“

Es war ein Brief von dem Seitenverwandten ihres Vaters,  
der ihnen ein Asyl in der Burg gewährte. Der Schreiber, ein  
älterer Mann, bat das junge Mädchen in der zartesten, herzlich-  
sten Weise, ihre strenge Zurückhaltung endlich ihm gegenüber auf-  
zugeben und ihm zu gestatten, für sie und ihren Vater in an-  
gemessener Weise Sorge zu tragen. Er habe gehört, daß die  
Gesundheit des Barons ernstlich angegriffen sei und er sei herzlich  
gern erbötig, ihn sammt seiner Tochter in ein Bad zu schicken,  
das sicherlich die gesunkenen Kräfte erfolgreich heben würde. Er  
bat Edith, die er vor vielen Jahren als kleines blondlockiges Kind  
einst auf seinen Armen getragen, ihm zu vertrauen, wie einem  
zweiten Vater, das falsche Schamgefühl, mit dem sie bisher jede  
Annäherung seinerseits schroff abgewiesen, von sich zu werfen und  
ihren Vater, der sicher ihrem Einfluß zugänglich sei, zu bereben,  
ein Gleiches zu thun. So warm und innig war der Ton dieses  
Briefes, daß er mich bewegte bis in's innerste Herz hinein; dieses  
Gefühl mochte sich wohl auf meinem Antlitz widerspiegeln, als ich  
dem Mädchen den Brief zurückgab.

„Nun?“ fragte sie erwartungsvoll. „Nicht wahr, er versteht  
es, die bittere Pille süß einzuwickeln, daß man fast versucht ist,  
zu glauben, es sei ihm Ernst mit Allem, was er sagt.“

„Versucht ist, zu glauben?“ wiederholte ich befremdet. „Ich  
kenne den Herrn nicht, der diesen Brief geschrieben, und doch,  
Fräulein Edith, ich könnte beschwören, daß jedes Wort, das er  
zu Ihnen gesprochen, die lauteste Wahrheit und der treueste  
Ausdruck seiner Empfindung ist.“

Sie sah mich nachdenklich an.

„Auch mir,“ sagte sie, „wollte es so scheinen, während ich den  
Brief las, allein Alles, was mein Vater mir von diesem Manne  
erzählt hat, steht in so directem Widerspruch mit diesen Worten,  
daß ich nicht im Stande bin, ihnen Glauben zu schenken.“

„Sie verzeihen, Gnädigste! Sie wissen, ich schätze Ihren Vater  
hoch, aber sollte sein Urtheil in diesem Falle wirklich ganz rein  
und von seinem so überaus empfindlichen Ehrgefühl ungetrübt sein?“  
Um Edith's schwellende Lippen legte sich der Zug unnahbaren  
Stolzes, den ich so gut kannte.

(Fortf. folgt.)

## Bekanntmachung.

**Mittwoch den 26. November Nachmittags 4 Uhr**  
wollen die Erben der Philipp Seulberger Eheleute von  
ihr an der Frankfurterstraße 30 zwischen Magdalene Wie-  
sbadt und Christian Schlichter Erben belegen, einstöckiges  
Wohnhaus No. 1490 und 1491 des Lagerbuchs, mit 31 Rth.  
88 Schuh oder 7 Nr 84,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäude-  
fläche, mit dem nach diesem Wohnhaus führenden Privatweg  
No. 1491 1/2 des Lagerbuchs von 26 Rth. 73 Schuh oder 6 Nr  
88,25 Qu.-Mtr., in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier  
Abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen, wobei  
bemerkte wird, daß bei annehmbarem Gebote eine  
weitere Versteigerung nicht stattfinden soll.  
Wiesbaden, 14. November 1884. Der Erste Bürgermeister.  
v. Sbell.

## Eisverkauf.

**Nächsten Samstag den 22. November Nachmittags**  
**3 Uhr** wird die **Eisnehmung** auf dem hiesigen Parkteiche  
pro 1884/85 dahier meistbietend versteigert.  
Fasanerie, den 17. November 1884.  
Der Königliche Oberförster.  
Gündt.

## Termin-Kalender.

Donnerstag den 20. November, Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Himmelsöhr“ und  
„Würzburg“. Sammelplatz um 10 Uhr an der Leichtweidhölle. (S.  
Egbl. 269.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1050 Hunde-  
marken, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19.  
(S. Egbl. 269.)

## Zur Ball-Saison

empfehle **Nouveautés** in **Ball-Garnituren** zu allen  
Preisen. Alle Arten **Blumen** werden schön **arrangirt** und  
**frisch** gebunden in jedem Genre.  
**M. Schaffer**, Modes,  
im „Adler“.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter  
**Serrenkleider** nach Maas zu ausnahmsweise billigen Preisen.  
**Paletots** und **Anzüge** von 30 Mark an. Garantie für sehr  
guten Sitz.  
**J. Weyer, Schneider**,  
Hochstätte 20, Borderhaus, 1 St. hoch.

## Stotternde

behandelt mit Erfolg (M.-No. 3949.)  
Spracharzt **Gerdtz**, Bingen a. Rh.

## Bergmann's

## Original allein ächte Zahnseife

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein  
von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.**, fabrizirte  
vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen  
Ruf erworben. Zu haben à Stück 50 Pf. bei  
**H. J. Viehoveer**, Hoflieferant,  
23 Marktstrasse 23.

**Knall-Bonbons** mit scherzhaften Einlagen,  
**Menu-, Tisch-, Tanz- und Einladungs-Karten**,  
**Dessert-Teller, Spitzenpapiere**,  
**Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-**  
**Kapseln**,

## = Braten-Decoration =

empfehlte in reichster Auswahl

15560

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

## Sturmhölzer,

in Wind und Regen nicht verlöschend (unentbehrlich für jeden  
Raucher) in neuer Sendung empfiehlt  
17601 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

## 5% Rabatt

gebe auf alle Spezereivaaren zc.

bei **Barzahlung**.

**A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2,

17548

früher Meßgergasse 25.

## Neue Hülsenfrüchte.

Niesen-Erbfen per Pfd. 18 Pfg. | Heller-Linsen per Pfd. 20 Pfg.  
Victoria-Erbfen „ „ 20 „ | Kaiser-Linsen „ „ 22 „  
Ungarische Perl-Bohnen per Pfund 18 Pfg.

Bei Mehr-Abnahme billiger.

17355

**J. Schaab**, Kirchgasse 27.

**Linsen**, gut kochend, von 16 Pfg. an per Pfund, sowie  
alle Arten **Hülsenfrüchte** zu den billigsten Preisen empfiehlt  
17703 **Margaretha Wolff**, Mauergasse 10.

## Frische

## Egmonder Schellfische.

16991

**Chr. Keiper**, Webergasse 34.

## Feinsten

## Medicinal-Leberthran

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

**W. Hammer**, Kirchgasse 2a,

17412

Droguen-, Material- und Farbiwaarenhandlung.

## I<sup>a</sup> Sauerfrant (goldgelb),

per Pfund 8 Pfennige empfiehlt

17354

**J. Schaab**, Kirchgasse 27.

Beste blaue und rothe **Pfälzer** und **Maus-Kartoffeln**  
für den Winterbedarf empfiehlt

17706

**J. Vieth**, Säfnergasse 9.

**Maus-Kartoffeln** in jedem Quantum, sowie **prima**  
**Pfälzer** für den Winterbedarf liefert billigt

17657

**Chr. Diels**, Meßgergasse 37.

## Malzkeime

**Bräuerei Walfmühle.**

von heller Farbe in größeren  
Quantitäten abzugeben. Näheres  
17717

Die höchsten Preise für **Kleider, Möbel, Betten**,  
**Weißzeug** zc. zc. zahlt **Chr. Ney**, Kirchgasse 34, III.

Bestellungen brieflich erbeten.

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel**,  
**Betten u. Weißzeug** werden gezahlt Webergasse 52. 17773

**Ankauf** getragener **Serren- und Damen-**  
**Kleider, Betten, Möbel** zc.

15467

**S. Sulzberger**, 4 Kirchofsgasse 4.

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehöhnt **Mauritiusplatz 3.** 13924

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Messergasse 30.** 102

**Zu hohen Preisen** werden getr. Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen angekauft **Goldgasse 15.** 14504

## Betten- und Möbel-Verkauf.

**Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39.** 14751

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

Zwei gebrauchte **Sopha's** sind wegen Umzug für 40 Mark zu verkaufen **Saalgasse 3, Parterre.** 17550

Ein noch wenig gebrauchter, feiner **Mantelofen**, in einen Laden oder ein **Wirthslocal** passend, billig zu verkaufen **Platterstraße 1d.** 17028

1 fl. **Transportherd** zu kaufen ges. fl. **Schwalbstr. 4.** 17477

Ein vollst. w. **Effervence** billig zu verk. Näh. Exp. 17025

Ein **recht wachsender, starker Hund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 17486

Schöner **Spitz**, guter **Hoffhund**, zu verk. **Stiftstraße 40.** 15546

**Kanarienvögel**, fleißige **Sänger**, abzugeben **Louisenstraße No. 5 im Seitenbau.** 17420

## Unterricht.

Wegen **Unterricht im Spanischen** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 17701

Es werden zum **Studium der englischen Sprache** nach bewährter Methode (**Schrift und Conversation**) einige **Theilnehmer** gesucht. Gef. Anerbieten unter **L. M. 50** an die **Expd. d. Bl.** erbeten. 17418

**Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler in und außerhalb beider **Gymnasien** bis **Obersecunda** eingegriffen; für die **Gymnasialschüler** mit besonderer Rücksicht auf die in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln. Von einem **Philologen**. Mittlere Preise. Näheres **Expedition.** 15237

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Unterricht in allen Fächern. Teaches English persons German.** Näheres **Expedition.** 16257

Leçons de français d'une institutrice française.

**Marie de Boxel, „Schützenhof“.** 9089

**Lessons in English gram. and convers. by an English lady.** Näheres bei **Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse.** 16209

**Guten Klavier- und englischen Unterricht** ertheilt eine **Engländerin** zu 1 Mark die Stunde. Adressen unter **Mrs. G. M. L., Albrechtstraße 25a**, erbeten. 16237

Eine junge Dame ertheilt  **Anfängern gründlichen Klavier-Unterricht.** Offerten unter **E. E. 380** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 17758

## Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walter, Zitherlehrer,** 12540 **Schwalbacherstraße 79.**

Vorzüglichen **Gesang-Unterricht** nach italienischer Methode (**Garcia**) ertheilt eine **Sängerin** zu mäßigem Preise. Gef. Offerten unter **D. D. 40** an die **Expd. d. Bl.** erbeten. 17759

**Unterricht im Porzellan-Malen**, Methode bewährt, einfach und leicht faßlich.

**J. Saedtler, Kirchgasse 8.** 16508

## Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch **Beitragen** von **Geschäftsbüchern** besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die **Expd. erb.** 9088



## Kohlen.



Hiermit erlaube mir auf mein **Kohlen-Geschäft** aufmerksam zu machen und halte mich bei **prompter und billiger Bedienung** für den **Winterbedarf** bestens empfohlen.

**Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.**

**Bestellungen und Zahlungen** nimmt auch **Herr Conrad Vulpus, Ecke der Marktstraße und Neugasse,** mich entgegen. 1858

**Vollständige Betten** mit **Sprungrahme** oder **Strohmatratzen** von 40 Mk. an, **Damast- und Fantasie-Sopha's** von 40 Mk. an, einzelne **Bettstellen** (lackirt) von 16 Mk. an, **Sprungrahmen, Kopshaar-, Seegrass- und Strohmatratzen** von 6 Mk. an und in allen Breiten vorrätig bei **17211 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

3 schöne, neue **Verticow's** in **Dickbaum-Holz** sehr billig zu verkaufen **Moritzstraße 34 im Hinterhaus.** 1746

Ein **Verticow** (Silberschrank), wenig gebraucht, billig haben **Bahnhofstraße 20** bei **Fr. Rohr.** 1701

**Möbel** billig zu verkaufen **Goldgasse 15.** 1622

**Zweithür. Küchenschränke** zu verkaufen **Römerberg 32.** 998

**Rohrstühle** werden gut geflochten bei **L. Rohrbach, Friedrichstraße 34.** 1474

**Stühle** aller Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30.** 1194

Ein sehr großer, schöner **Regulir-Füllofen**, noch wenig gebraucht, steht zu verkaufen **Kirchgasse 20, I.** 1700

**Bleichstraße 19** ist ein **Ziehfarren** zu verkaufen. 1701

**50 Meter Eichenholz-Spalieregeländer** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 1722

**Buchenes Scheitholz**, geschnitten und gespalten, à Centn. 1 Mk. 20 Pf., bei 10 Centner billiger, **Neugasse 11, Stb.** 1700

## Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei **Langsdorf, Dranienstraße 9.** 1522

## Eine Villa

im **Rheingau** oder dessen Nähe billigst zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter **D. E. 15774** an **D. Fremy in Mainz** zu richten.

**Villen, möblirt, unmöblirt, Vermietten, Verkauf** **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.** 1188

## Zu verkaufen ein Eckhaus.

Näheres in der **Expedition d. Bl.** 1692

**Landhaus, Frankfurterstraße, für 45,000 Mark** w. Wegz. In best. Stande. Schön. Garten. Off. **F. Exp.** 1722

Ein schönes, dreistöckiges **Wohnhaus** ist wegen Familien-Verhältnisse zu verkaufen. Näh. **Expd.** 1770

Ein hübsches Haus in **Biebrich** mit Hintergebäude, großem Hof und Garten billig zu verkaufen event. gegen ein kleines Haus in **Wiesbaden** zu tauschen gesucht. Offerte unter **A. O. 39** an die **Expd. d. Bl.** erbeten. 1733

**28,000 Mark** auf erste Hypothek zu 4 1/2 pCt. gesucht. Näheres in der **Expedition dieses Blattes.** 1758

**65,000 Mark** auf 1. Hypothek gesucht. Näh. **Expd.** 1734

**12 bis 13,000 Mark** auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 1776

**15,000 Mk.** auf 1. od. gute 2. Hypoth. auszul. N. Exp. 1354

**20,000 Mk. und 10,000 Mk.** pro Januar 1885 gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näh. bei **E. Weitz, Michaelsberg 28.** 1732

**300,000 Mark**, auch geth., auf 1. Hyp. (à 4 1/2 % u. 60 % auf die feldgerichtliche Taxe auszuleihen. Näh. **Expd.** 1735

**1 Sperritz-Abonnement abzugeben.****4 Näh. Schwalbacherstraße 24.** 17712

Ein wenig getragener, achteckiger, gewirkter **Shawl**, welcher über 100 Mark gekostet hat, ist wegen Sterbefalls für 50 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 17708

Ein noch gut erhaltener, großer **Teppich**, ein **Muschbaum**, **Waschtisch** mit **Marmorplatte**, 2 **Muschbaum**, **Bettladen** mit **Sprungrahmen**, ein **Halbsopha** zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. E. 62** an die Expedition d. Bl. erbeten. 17713

Ein gut erhaltenes **Fuchsfell**, für **Belzmantel** oder **Wagenbede** sich eignend, billig zu verkaufen **Elisabethenstraße 4, 2 Tr.** Anzusehen **Vormittags bis 12 Uhr.** 17705

Gebrauchte **Säulenöfen**, **Plattöfen**, **Kastenöfen** und ein **Regulir-Külofen** mit **Mantel** u. werden billigst abgegeben **Römerberg 4 bei N. Bibo.** 17312

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Eine erfahrene **Wärterin**, mit besten Zeugnissen versehen, empfiehlt sich im **Krankenpflegen**, **Massiren**, **kalten Abreibungen u. s. w.** Näh. **Friedrichstraße 34, 1 St. h.** 17718

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich. Bestellungen werden angenommen **Kirchgasse 8 im Bäckerladen** und **Webergasse 44 im Kurzwaarengeschäft.** 15086

Ein f. Mädchen aus anst. Familie f. Stelle als **Hausmädchen** oder zur **Stütze der Hausfrau.** Näh. **kl. Kirchg. 1, 3 Tr.** 17406

Eine erfahrene, anständige **Kindersfrau** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 17502

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Zweitmädchen.** Näheres **Bonifantenstraße 15.** 17720

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres **Ellenbogengasse 9, 1 Stiege** hoch bei **Becht.** 17721

Ein Mädchen geübten Alters, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf sofort oder später Stelle. Näheres **Friedrichstraße 18, 2 Stiegen links.** 17710

Ein durchaus zuverlässiger **Kaufmann** mit vorzüglichen Referenzen sucht Stelle auf einem **Comptoir** oder als **Reisender.** Näheres in der Expedition d. Bl. 17038

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht 1 Mädchen f. e. kl. Haushaltung **Hellmundstr. 7, P.** 16535

Ein Mädchen zu Kindern von **Nachmittags 1 Uhr** an gesucht. 17722

Näheres **Wellritzstraße 20, Hinterhaus, Parterre.** 17722

Tüchtige **Schlossergehilfen** gesucht von **W. Hanson, Bleichstraße 2.** 17609

Ein **Gärtnerbursche** wird zur **Aushilfe** gesucht. Näh. **Biebricherstraße 9.** 17700

Ein junger Mann mit guten **Schulkenntnissen** wird sofort als **Lehrling** in eine hiesige **Großhandlung** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. erbeten. 17258

Ein **Lehrjunge** gesucht **Webergasse 33.** 16643

**Anton Weinbach, Spengler u. Installateur.**

**Wohnungs-Anzeigen.****Gefuche:**

Gesucht zum 1. December zwei einfach möblierte Zimmer nebst guter, bürgerlicher Pension für zwei Herren oder ein großes möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit und zwei Schlafzimmer ohne Betten. Offerten mit billigster Preisangabe unter **W. B. 37** an die Expedition d. Bl. erbeten. 17715

Für eine feine **Delicatessen-Handlung** wird in erster Lage

**ein Laden mit Zubehör**

per 1. April 1885 zu mieten gesucht. Offerten unter **M. V. 50** an die Expedition erbeten. 17003

Gesucht 3 möglichst ineinandergeschlossene, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten in anständigem, ruhigem Hause und gesunder Lage zum Preise von **45 Mk.** monatlich. Offerten unter **A. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 17714

**Angebote:**

**Adelheidstraße 10, Hochparterre 1—2** schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preis abzugeben. 15853

**Große Burgstraße 14, I,**

zwei bis drei schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 16255

**Friedrichstraße 4, erste Etage,**

gleich am **Curpark.** 17726

Comfortable möbl. Familien-Wohnung mit Pension z. verm.

**Friedrichstraße 36, Parterre**, sind 2 schön möblierte Zimmer mit g. Kost an zwei junge Leute abzugeben. 17761

**Helenenstraße 18** die **Hochparterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

**Hochstraße 22, 1 St., 2 f. d. l.** Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu verm. Preis 200 Mk. 17567

**Jahnstraße 3, Bel-Etage**, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

**Mainzerstrasse 6,**

zweites **Gartenhaus**, Aussicht auf die **Frankfurterstraße** (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

**Mauergasse 10, 1 St.**, schön möbl. Zimmer zu verm. 17771

**Moritzstraße 22, 1 St.**, gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

**Nicolasstraße 1** möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

**Rheinstraße 15 (Süd.)** 2 möbl. P.-Zimmer z. v. 16964

**Rheinstraße 15, Süd.**, möblierte Wohnung z. v. 12832

**Röderstraße 30** zwei gut möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 15485

**Tannusstraße 1** („Berliner Hof“), 2 Treppen rechts, elegant möblierte Zimmer, Sonnen-

seite, zu vermieten. Auf Wunsch vorzügliche Pension. 16393

**Tannusstraße 5, II**, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzu sehen von 1 Uhr ab. 16206

**Tannusstrasse 25, II, Pension.** 8891

**Weilstraße 7, Part.**, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17585

**Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16.** 11523

Zwei gut möblierte **Frontspitz-Zimmer** sind zu vermieten **Nicolasstraße 7.** 15161

Drei möblierte Zimmer zu vermieten **Adelheidstraße 45.** 13785

**Möblierte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage.** 17160

**Möbl. Zimmer** per 1. December zu vermieten **Wellritzstraße 14, erste Etage.** 17111

Ein großes **Parterre-Zimmer** an eine einzelne Person auf den 1. December zu vermieten **Ludwigstraße 5.** 17172

Ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten **Bleichstraße 4, 2 Stiegen rechts.** 17228

Zwei Zimmer auf den 1. December zu vermieten. Näheres im **Spezereigeschäft Hochstraße 31.** 17251

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu vermieten **Hochstraße 22.** 17525

Ein leeres Zimmer abzugeben **Frankenstraße 9, 3 St.** 17482

**Die Villen „Rheingold“ und „Germania“** an der **Waldmühlstraße, je 12 Zimmer,**

**6 Mansarden, schöne Souterrainräume, mit Telegrapheneinrichtung, Gas, Wasser und Parquet** versehen, eventuell auch Stallung (auch ist die Einrichtung getroffen, daß man mit Krankenwagen von der Straße aus in die 1. und 2. Stockwerke gelangen kann, ohne eine Treppstufe zu berühren), sind auf mehrere Jahre zu vermieten. Auch werden die Häuser käuflich sehr preiswürdig abgegeben. 16709

Ein möbl. Zimmer mit oder Pension z. v. **Adlerstraße 65.** 17768

Eine kl. **Mansarde m. Bett** z. verm. **Adlerstraße 20, II. Eing., 1 St.**

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 19, 1 St. r. 17512  
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgraben 23. 14700  
 Möbl. Zimmer billig zu vermieten Schulgasse 5, 2 St. h. 17639  
**Möbl. Wohnung** mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013  
 Schön möblierte Zimmer zu verm. Heleneustraße 20, 2 St. 16008  
 Zwei kleine, möblierte Zimmer mit Pension einzeln abzugeben **Moritzstraße 6**, 2. Etage links. 15366  
 Drei geräumige, möblierte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811  
**Salon und Schlafzimmer** zu vermieten. Näh. Röderstraße 25, 1 Stiege hoch, bei E. Heyman. 14265  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, 5th. 14475  
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße, 2 St. h. 12479  
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. 17511  
 Ein möbl., heizb. Manfardzimmer zu verm. Saalgasse 22. 17518  
 Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

## Kellerei!

**Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Apfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.** 16986

Junge Leute erh. Kost u. Logis Heleneustraße 18, 5th. P. 16902  
 Reiml. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 16545  
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, 3 Treppen hoch, Vorderhaus. 15331

Neu und comfortable eingerichtete

## Familien-Pension.

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4. 15406

**Pension Freund, Tannusstrasse 26.** 16734

**Pension Tannenburg**  
 Parkstrasse 15. 14410

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. November.

Geboren: Am 13. Nov., dem Fuhrknecht Carl Holzhey e. S., N. Albert. — Am 12. Nov., dem Tüngerhelfen Georg Kopp e. L., N. Anna Marie Elisabeth. — Am 15. Nov., dem Königl. Gerichts-Assessor Arthur Niemann e. L.

Aufgehoben: Der Bicesfeldweibel im 1. Bataillon des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 Carl Wilhelm Rüder von hier, wohnh. dahier, und Amalie Elisabeth Limburger von Rodensfeld, Kreis des Rentwies, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. Nov., der unverheh. Herzoglich Nassauische Kammerherr Hofrath Freiherr Eduard von Massenbach, alt 68 J. 10 M. 4 T. — Am 17. Nov., Anna Marie, geb. Kramm, Wittve des Postillons Peter Grammann, alt 73 J. 7 T.

## Königliches Standesamt.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1884. 18. November.           | 6 Uhr Morgens.   | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|------------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Millimeter)      | 753.4            | 752.7        | 754.6          | 753.6             |
| Thermometer (Celsius)         | +0.8             | +3.6         | +2.8           | +2.4              |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 4.1              | 4.9          | 4.7            | 4.6               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 85               | 83           | 82             | 83                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.W. f. schwach. | W. schwach.  | N.W. schwach.  | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.         | bedeckt.     | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. | —                | —            | 2.9            | —                 |

Vormittags Schnee, Abends feiner Regen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. November 1884.)

**Adler:** Homberger, Kfm., Giessen. Flügel, Pfälzer Hof: Limburg. Götze, Kfm., Frankfurt. Oestrich. Grebert, Hotelbes., Schwalbach. Haus, Kfm., Würzburg. Eller, Kfm., Worms. Diehl, Kfm., Hanau. Bier, Rent. m. Bed., Berlin. Machensen, Rittergutsb., Aistfeld.

**Einhorn:** Mies, Kfm., Hanau. Krausse, Kfm., Coblenz.

**Eisenbahn-Hotel:** v. Waldegg, Offizier, Hanau. v. Gorska, Fr., Warschau.

**Engel:** Nachreiner, Gymn.-Oberlehr. Dr. m. Fr., Neustadt.

**Grüner Wald:** Franke, Kfm., Planen. Manig, Kfm., Allendorf. Meyer, Kfm., Siegen.

**Goldene Kette:** Körner, Lehrer, Russland.

**Nassauer Hof:** Seeligmann, m. Fr., Paris. v. Bruiningk, Baron, Russland.

**Nonnenhof:** Böll, Kfm., Mannheim. Wolf, Kfm., Mannheim. Ehrhard, Kfm., Bordeaux. Zimmermann, Kfm., Mannheim.

**Dr. Pagenstecher's Augenklinik:** Ruckert, Fr. Dr., Mainz. Langzettl, Fr., Brooklyn.

**Rhein-Hotel:** Winter, Kfm., Strassburg. Büttgenbach, Dir., Ing., Lüttich. Soenderop, Bauuntern., Berlin. Murray, Pastor, Chislehurst.

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Die grosse Glocke“. Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Meininger 4 pCt. Hypothekenbank-Prämien-Pfandbriefe.** Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet am 1. December statt. Gegen den Coursverlust von circa 55 Mark bei der Auslosung mit der Rente übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Franzöf. Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 90 Pf. pro Stück. 25

## Frankfurter Course vom 18. November 1884.

| Geld.                           | Bechse l.                                    |
|---------------------------------|----------------------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf. | Amsterdam 168.49—45 bz.                      |
| Dufaten                         | London 20.430—425—330 bz.                    |
| 20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 18 " | Paris 80.80—75—80 bz.                        |
| Gouvernements . . . 20 " 39 "   | Wien 166.20 bz.                              |
| Imperialen . . . 16 " 72 "      | Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o. |
| Dollars in Gold . . . 4 " 90 "  | Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.       |